



ISHBI ARCHITEKTEN

LEIDENSCHAFT FÜR HAUS UND HEIM

INHALT

05	Vorwort
12	Neubau Mehrfamilienhaus Ebenau, Horw
16	Neubau Mehrfamilienhaus Bann, Engelberg
20	Umbau Villa Felsenburg Schwandstrasse, Engelberg
24	Umbau Einfamilienhaus Aegertlistrasse, Engelberg
30	Neubau Mehrfamilienhaus Margritenweg, Engelberg
34	Neubau Mehrfamilienhaus Allmend, Horw
38	Aufstockung und Umbau Schurter AG, Luzern
44	Umbauten Internat Klosteranlage, Engelberg
48	Wettbewerb Begegnungszentrum, Sarnen
52	Neubau Badeanlage Gerbe, Kastanienbaum
56	Umbau und Sanierung Bergbahn Fürenalp, Engelberg
60	Neubau Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis, Engelberg
66	Weitere Projekte
95	Impressum

VORWORT

Mit diesem Buch zeigen SHB Architekten, welche mit ihren Standorten in Luzern und Engelberg die gesamte Zentralschweiz abdecken, einen Querschnitt durch ihr langjähriges Wirken. Die vorgestellten Bauten und Projekte sind ein Konzentrat aus zahlreichen Aufträgen, die das Büro für private und öffentliche Bauherr:innen, Auftraggeber:innen sowie institutionelle Projektentwickler:innen bislang erarbeitet hat – sowohl Neubauten wie insbesondere auch Umbauten. Allesamt überzeugen SHB Architekten mit konstant innovativen Ideen und Umsetzungen – sowohl ökonomisch, energetisch, wie auch technisch. Immerzu unterstützen sie die Bewohner- und Eigentümerschaft und antizipieren deren Bedürfnisse, um so «massgeschneidert» Projekte in höchster Qualität zu planen und zu realisieren und den «richtigen Ort» zu bauen, der Identität zu stiften vermag.

_ Langjährige Bürogeschichte

Den heutigen Firmennamen trägt das Innerschweizer Architekturbüro seit dem Jahr 2000; die Bürogeschichte reicht aber bis ins Jahr 1953 zurück. Dann nämlich fanden die ersten Büroaktivitäten von Ferdinand Maeder statt, der sich später mit Kurt J. Stalder zusammentat. Fortan wirkte das Büro unter dem Namen Architekturbüro Stalder & Maeder. Das Büro durchlief im Verlaufe der Zeit mehrere Namenswechsel. So wurde das Büro etwa von 1996 bis 2000 unter dem Namen Architekturbüro Stalder & Haessig & Bochsler GmbH (SHB) geführt. Kurt J. Stalder, Dieter Haessig und Arthur Bochsler besetzten damals die Geschäftsleitung.

Heute wird das Büro von Danny Röthlin-Beng und Markus Mühlebach unter dem Namen «SHB Architekten GmbH» geleitet. Ihr Aufgabenfeld beinhaltet sowohl Neubau-, Sanierungs- und Renovationsobjekte (**Architektur** und **Innenarchitektur**) für den Wohnungsbau (Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser), aber

auch Bauten der Öffentlichkeit sowie Gewerbebauten. Ebenso hat sich das Architekturbüro auf dem Gebiet der gesamten **Bauökonomie** und Nachhaltigkeit, der **Bauherrenvertretung**, des **Baumanagements** und der Projektleitung spezialisiert und etabliert.

Die Architektur verfolgt dabei stets den Anspruch der mehrwertigen, makellosen Dienstleistung sowie der Nachhaltigkeit. Sie wirkt am Puls der Zeit und zugleich authentisch. Im urbanen wie ländlichen Raum realisieren SHB Architekten mit Überzeugung Bauwerke, die für den Einzelnen, wie auch für das Kollektiv von Bedeutung sind. Präzise Bauplanungen, klare Phasenabschlüsse und transparente Kommunikation zeichnen das Büro aus – den Kunden gegenüber ein loyaler, solider und verlässlicher Partner, der verantwortungsvoll und gewissenhaft Aufgaben übernimmt und nachhaltige Resultate erzeugt.

_ Leidenschaft für Haus und Heim

SHB Architekten verfügen über einen breiten Erfahrungshorizont, der sämtliche Gebäudetypen abdecken kann. Wertvoller Lebensraum für das Private und Öffentliche zu schaffen, ist dabei ein wesentliches Kriterium. Sie verfolgen daher die Philosophie, seriös, hochwertig und beständig zu bauen – ideenreich und von Grund auf gut. Sie sind „Macher“ und stellen zugleich einen sehr hohen gestalterischen und funktionellen Anspruch an ihre Objekte.

Jedes Bauvorhaben korreliert primär mit den Vorstellungen, Wünschen und Möglichkeiten der Bauherrschaft. Die strategische Planung bildet dabei die Basis für durchdachte Bauvorhaben. SHB Architekten erfassen die entscheidenden Kriterien für eine sichere Investition in die Zukunft. Sie prüfen sinnvolle bauliche Massnahmen, die Wirtschaftlichkeit und den Standort des Vorhabens und entwickeln im Vorfeld eine der Nachhaltigkeit verpflichtete und umfassende Projektstrategie.

Mit Machbarkeitsstudien, Zustandserfassungen und Potenzialanalysen vermindern SHB Architekten das Investitionsrisiko ihrer Kunden und Investoren und generieren bereits in der Phase der Projektentwicklung innovative Ideen, Konzepte und marktorientierte Lösungen für eine optimale Projektgrundlage. Mit viel Sorgfalt optimieren SHB Architekten bestehende Bausubstanzen, architektonisch sowie energetisch und generieren damit einen Mehrwert. Ihre Sanierungskonzepte und Investitionspläne loten dabei die Eingriffstiefe, das Neue und das zu Erhaltende, wie auch den optimalen Gebäudeunterhalt aus.

Selbstkritisch betrachten SHB Architekten die Objekte nach der Fertigstellung. Die Erkenntnisse daraus fliessen in einem beständigen Rückkopplungsprozess in die Projektentwicklung bzw.

in die Entwurfsarbeit ein. So ist das Unternehmen in einem ständigen Entwicklungsprozess und geht Hand in Hand mit dem Wandel der Zeit. Mit viel Leidenschaft, Boden- und Eigenständigkeit meistern sie den stetigen Strudel und balancieren externe wie auch eigene Bedingungen und Handlungsprämissen aus – sei es als Generalunternehmer, Bauherrenberater oder als Bauökonom.

Überzeugende Leistungen auf konstant hohem Niveau – dies hat zu einem Stamm langjähriger Kunden geführt. SHB Architekten setzen daher vor allem auf Kundennähe und professionelle Beratung. Sämtliche Lösungen der einzelnen Bauaufgaben folgen dem Anspruch, die individuellen und damit einzigartigen Wünsche der Bauherrschaften adäquat umzusetzen. Ob kleiner Umbau oder Grossprojekt: SHB Architekten nehmen sich Zeit, die Anliegen und Vorstellungen ihrer Kunden zu verstehen. Ihre Lösungen sind individuell und gestalten den Alltag, ohne alltäglich zu sein.

Straff strukturierte Abläufe und eine transparente, professionelle Kosten- und Terminkontrolle sind dabei selbstverständlich. Das Credo: Effizient planen – effektiv ausführen. Von der Entwurfs- und Bauplanung bis zur Realisierung. Ein starkes, dynamisches Team aus Architekt:innen, Zeichner:innen, Bauleiter:innen und einer effizienten Administration führt die Bauherrschaften begleitend und beratend durch den Planungsprozess bis hin zu einem robusten Gesamtkonzept. Neutral und unabhängig arbeiten SHB Architekten mit einem leistungsstarken Netzwerk aus Fachplanern und verlässlichen Unternehmen aus der Region zusammen. Sie sind in allen Facetten der Planung inkl. Beratung und Bauökonomie tätig.

_ Geballtes Know-how

Dabei können SHB Architekten auf ein versiertes Team aus langjährigen Leistungsträgern und frischen, dynamischen Kräften zählen. Die Mitarbeitenden sehen sich in der Verantwortung, wertvollen Lebensraum zu schaffen – für das Private und die Öffentlichkeit. Sie verfügen über ein geballtes Wissen und eine innovative Vorgehensweise. Mit Überzeugung und Realisierungswillen setzt sich das Team für das jeweilige Bauvorhaben ein. Untereinander herrscht stets ein offener und respektvoller Austausch.

SHB Architekten legen Wert auf das Zusammenführen von unterschiedlichen Charakteren, Kompetenzen und Fähigkeiten für integrale Konzepte und Planungsprozesse. In vielfältigen Zusammensetzungen arbeitet das Team mit Planungspartnern zusammen. Priorität hat die stärkste Teamzusammensetzung aus der Sache heraus. Jede architektonische Aufgabe wird dabei von Grund auf neu entwickelt. Die Lösungen überzeugen sowohl ökonomisch, energetisch wie auch technisch – aber vor allem unterstützen sie den Menschen und antizipieren seine Bedürfnisse. Das Optimum dabei herauszuholen, ist das Ziel.

Engagement, Erfahrung, Wissen, Loyalität und Innovationskraft schätzen und loben SHB Architekten. Das progressive Denken und die lebendige Interaktivität innerhalb einer vertrauten Atmosphäre sind ihre Triebfeder für immer neue Lösungsansätze. Sie streben nach technischer Effizienz, forcieren Funktionalität und sind leidenschaftlich, wenn es darum geht, atmosphärischen Raum zu kreieren, Schönheit und Mehrwert zu schaffen.

SHB Architekten arbeiten für den Menschen. Sprechen sie von Architektur, so sprechen sie von einem hochentwickelten System dessen Wesensmerkmale

es sind, strukturell möglichst einfach und funktionell hoch komplex zu sein. Architektur heisst nicht bloss ein Haus konstruktiv zu planen und zu errichten. Sie schliesst im Prozess des Entwerfens sämtliche Zusammenhänge und Beziehungen mit ein, die ein Gebäude mit seiner Umwelt herstellt. Architektur erschliesst neben dem physischen Raum auch einen sozialen sowie geistigen Raum.

Es sind in allererster Linie die Menschen, die in Beziehung treten zur Landschaft, zum gebauten Umfeld – Menschen, die sich durch die Welt bewegen und sie in jeder Sekunde neu konfigurieren. Die Architektur ist damit nicht nur eine auf technisch effiziente Gegebenheiten bezogene Disziplin, welche auf momentan verortete Bedürfnisse reagiert. Sie ist immer auch eine Triebfeder, Möglichkeitsfelder des Zusammenlebens zu eröffnen.

_ Projekte sind wie eigene Kinder

Die Anliegen und Visionen der Kundenschaft zu verstehen – dies ist ein zentraler Bestandteil, um daraus ein kreatives Fundament zu schaffen, auf dem dann ein massgefertigtes Produkt errichtet wird. Das Werk, das in diesem Buch zum Ausdruck kommt, zeugt vom stetigen Bemühen um Stringenz – mit Bedacht auf eine sanfte Einbettung und einen subtilen städtebaulichen Dialog. Die gestalterische Sensibilität – auch im Innenausbau – kann sich in der Zonenkonformität behaupten. Dialogbereitschaft, Offenheit, Beharrlichkeit in der Umsetzung der Details, Sorgfalt in der Materialwahl und die Struktur für eine vielfältige und klare Arbeitsweise tragen die Projekte zum Erfolg. «Die Projekte sind oft wie eigene Kinder», sagt einer der beiden Geschäftsinhaber, Danny Röthlin-Beng, der die Planungsabteilung leitet. «Sie bei der Übergabe loszulassen, schmerzt oft im Herzen». Jedes Projekt erzählt seine eigene Geschichte und über die jeweiligen Erlebnisse «könnte ein Buch geschrieben werden».

Und ein Buch ist es geworden – ein Portfolio, ein Kaleidoskop an verschiedenen Bauaufgaben, eine Zusammenfassung, ein Konzentrat aus einem jahrelangen, intensiven und leidenschaftlichen Arbeiten – mit einer Vielzahl an gelegten architektonischen Spuren in der gesamten Zentralschweiz.

Mit diesem Buch möchte SHB Architekten auch die Gelegenheit wahrnehmen, sich bei allen ehemaligen und aktuellen Beteiligten der entsprechenden Bauten und Projekten zu bedanken – bei den zahlreichen Bauherrschaften, Unternehmen, Behörden, den aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden – in diesem vielfältigen Prozess bis hierhin, an den Punkt dieses Buches. Daher lädt dieser Querschnitt durch das bisherige Werk auch zum Innehalten ein.

Viel Vergnügen.



DANNY RÖTHLIN-BENG
GESCHÄFTSLEITUNG



MARKUS MÜHLEBACH
GESCHÄFTSLEITUNG

_ Aktuelle Mitarbeiter:innen

André Bayo | Arjeta Redzeqi | Cécile Liem-Bircher | Corinna Koch | Dirk Müller-Kotsch
Doris Lüttin | Eveline Röthlin-Beng | Fabio Rainoldi | Fabio Schaufelberger | Julia Küttel
Manuele Pinelli | Michael Schmidli | Noëmi Fässler | Sandra Scheuber-Blättler
Sebastian Portmann | Tan-Bao Pham | Werner Arnold | Yasikaran Manoharan

_ Ehemalige Mitarbeiter:innen

Alessio Corti | Alexandra Keiser | Andrea Sohnrey | Andrea Willi-Lanfranconi
Angela Bossert | Anna Anderegg-Mikhaylova | Arthur Bochsler | Christoph Haessig
Daniel Helfenstein | Daniel Zobic | Dieter Haessig | Elias Wicki | Fabienne Berger
Fabienne Hofstetter | Hans-Peter Gasser | Hanspeter Ruckstuhl | Isabelle Kurmann
Jasmin Hürlimann | Jessica Barmett | Julian Schikorr | Linda Graca | Lisbeth Feierabend
Mara Schultze | Mathias Ineichen | Mischa König | Nicolas Dorn | Peter Liniger
Philipp Klausner | Regina Schnyder-Schär | René Anderegg | Roger Rösli | Ronny Kügler
Sanja Turic | Sergio Künzle | Thomas Hasler | Urs Ottiger | Walter Wanner

WERTVOLLER LEBENSRAUM FÜR DAS PRIVATE UND DAS ÖFFENTLICHE.

Ob Neubauten, Umbauten, Instandstellung historischer, denkmalgeschützter Gebäude – SHB Architekten erfassen die entscheidenden Kriterien für eine sichere Investition. Sie prüfen sinnvolle bauliche Massnahmen, die Wirtschaftlichkeit und den Standort des Vorhabens und entwickeln im Vorfeld eine der Investitionsrisikoverminderung und Nachhaltigkeit verpflichtete, umfassende Objektstrategie. Die Lösungen folgen dabei stets den einzigartigen Wünschen der Bauherrschaften, geben Identität und sind zugleich für Menschen in jeder Lebensphase gedacht.

NEUBAU MEHRFAMILIENHAUS EBENAU



«Dreispänner mit klarer Raumgliederung, guter Belichtung und Blickkorridoren zum See und Richtung Pilatus.»



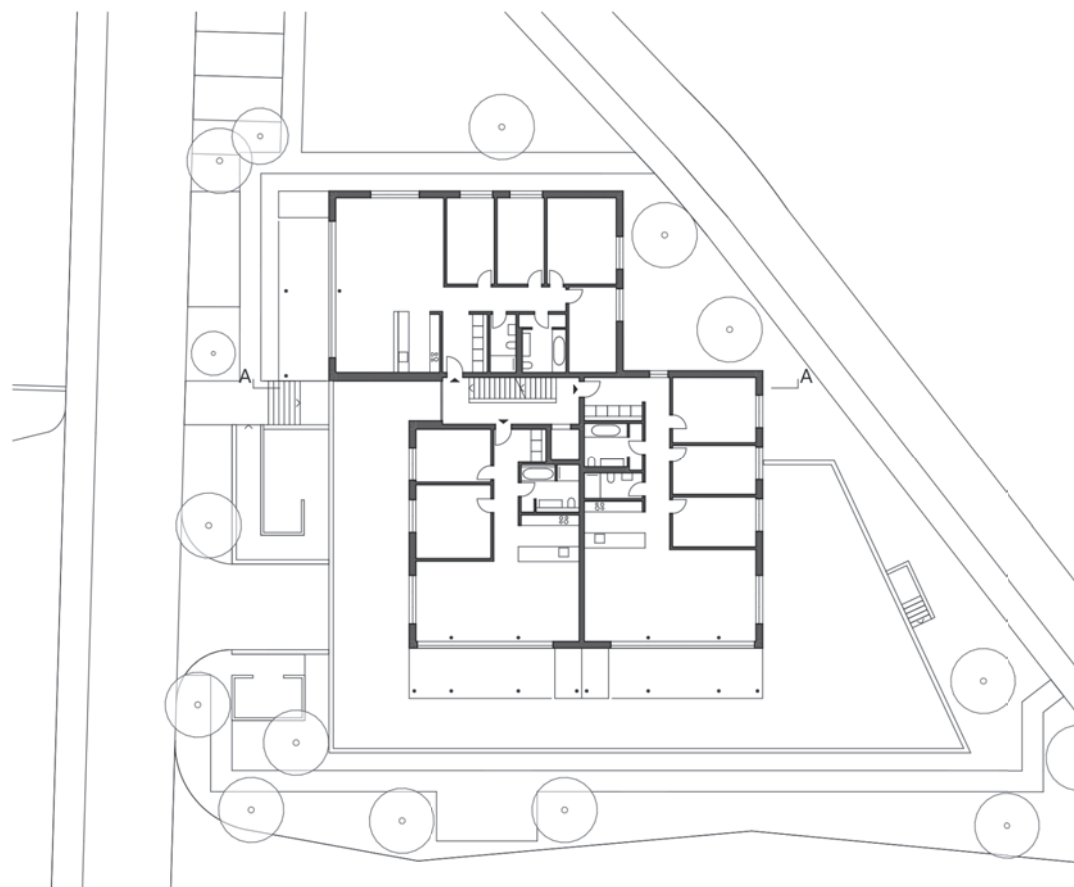
- _ Ortschaft
Horw
- _ Planung / Realisierung
2011 - 2015
- _ Auftrag
Eingeladener Projektwettbewerb
- _ Bauherr
Korporation Horw
- _ Leistung
Architektur, Bauökonomie,
Baumanagement
- _ Bauvolumen
11'600 m³
- _ Baukosten
8,5 Mio.

Das realisierte Wohngebäude (insgesamt 14 Einheiten) hält trotz spezieller Parzellenform an einem klaren, kubischen Volumen fest, das sich aus zwei zueinander verschobenen Teilkörpern zusammensetzt. Das zentrisch angeordnete Treppenhaus dient als Scharnier und ermöglicht somit kurze und effiziente Erschliessungswege zu den Wohnungen. Der Baukörper vermittelt mit der gebauten Umgebung, indem er sich volumetrisch sanft zwischen den bestehenden Gewerbe- und Riegelbauten der 50er- und 60er- Jahre eingliedert. Klare Linien und sich wiederholende Sequenzen machen die architektonische Wirkung aus und so setzt das Gebäude einen eigenständigen, zeitgemässen gestalterischen Akzent. Kompakt- und horizontal gegliederte Holzfassaden prägen das Gebäude, wodurch sich das

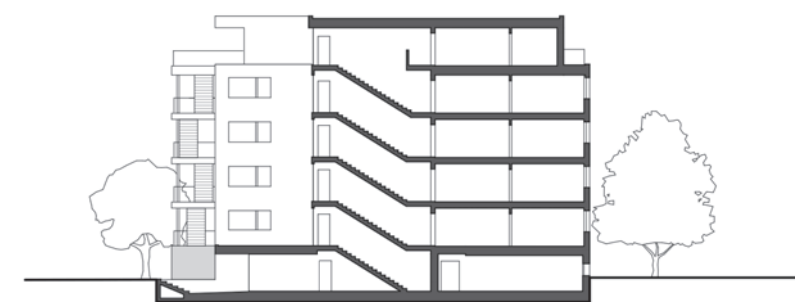
Raumgefüge aussen abbildet und die Gebäudedimension sanft in Erscheinung tritt.

Die Nähe zum Vierwaldstättersee bedeutet eine begehrte Wohnlage, aber auch hochstehendes Grundwasser im und um den Bereich der Parzelle. Das Anheben des Einstellhallen-Niveaus meistert diese Herausforderung. Damit entstand volumetrisch ein Podest, welches die klare Präsenz des Hauses zusätzlich betont.





_ Erdgeschoss



_ Schnitt A-A



_ Regelgeschoss



_ Attikageschoss

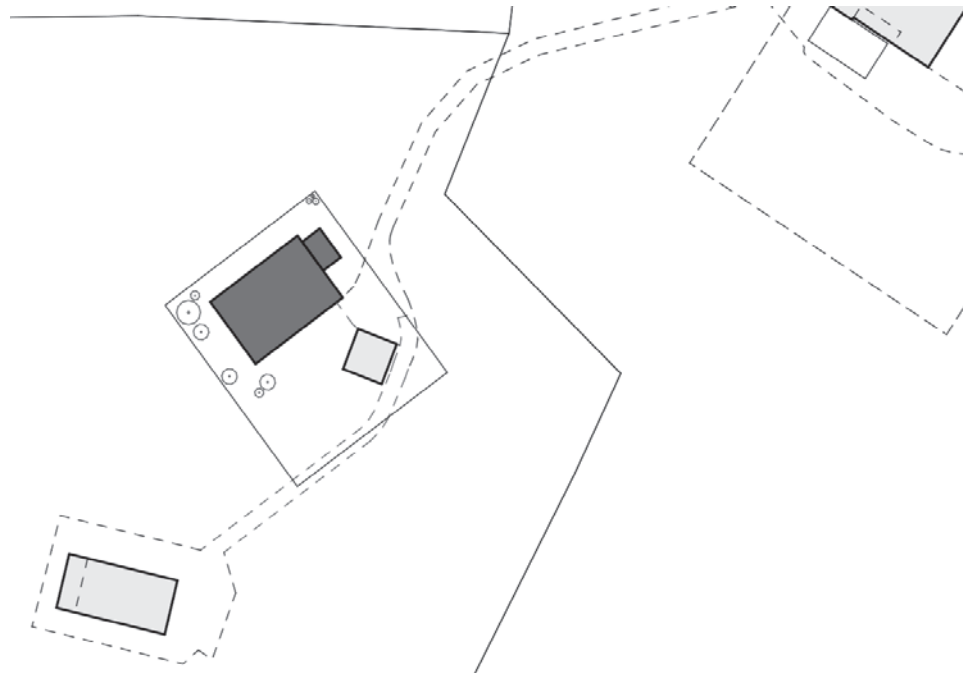


_ Südfassade



Mst. 1:400

NEUBAU MEHRFAMILIENHAUS BANN



«Der Neubau vereint typische Merkmale alter Obwaldner Bauernhäuser mit modernster Holzbauweise»

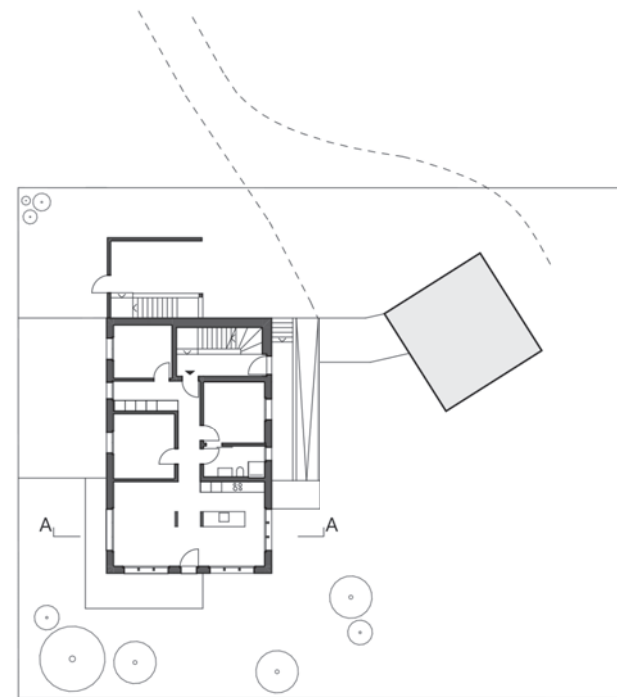


- _ Ortschaft
Engelberg
- _ Planung / Realisierung
2021 - 2023
- _ Auftrag
Direktauftrag
- _ Bauherr
Private Bauherrschaft
- _ Leistung
Architektur, Bauökonomie,
Baumanagement
- _ Bauvolumen
1'480 m³
- _ Baukosten
1,8 Mio.

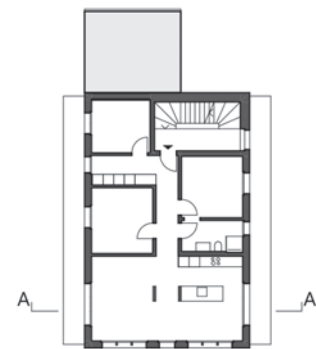
Ein chaletartiger Ersatzneubau, der den Raum seines Vorgängers aus dem Jahr 1784 vergrößert und aufwertet – mit zwei extern mietbaren Einlieger-4.5-Zi-Wohnungen und einem Dachstudio. Der Baukörper integriert sich bestens in den landwirtschaftlichen Kontext mit seiner äusseren Erscheinung, die sich an traditionelle bzw. altbäuerliche Substanzen der Umgebung anlehnt und deren prägende Gestaltungselemente, wie etwa Gebäude- resp. Fassadengliederung, in die Neuzeit übersetzt. Das ausparzellerte und daher formal spezielle Grundstück, das inmitten der Landwirtschaftszone liegt, zieht strenge behördliche Auflagen, wie auch volumetrische bzw. gestalterische Vorgaben nach sich. Gleich zum Bestand bleibt die Positionierung und die Setzung, was südseitig genügend Aussenfläche zulässt.

Trotz beschränkt vorhandener Fläche organisiert das Raumgefüge gut einrichtbare Grundrisse – mit jeweils aufs Minimum reduzierte Erschliessungs- sowie Nassbereiche. Im offen gehaltenen Wohn- und Essraum kulminiert die Prämisse, die den Entwurf leitet – «möglichst viel Wohnqualität auf engstem Raum». Lauben vergrössern zudem den Tagesbereich nach aussen. Die Fassadenfelder akzentuieren mit ihren horizontalen, vertikalen und ebenso unterschiedlich breit gehaltenen Lärchenschalungen eine durchdachte Gliederung des Volumens. Im Giebelbereich filtern filigrane Stäbe das Licht zum Innenraum. Diese sorgfältige Anordnung von Schichten und Öffnungen verleiht der Chalet-Architektur eine zugleich lebendige wie auch verspielte Note.

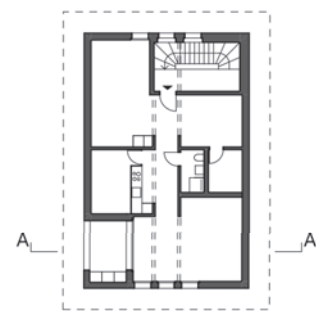




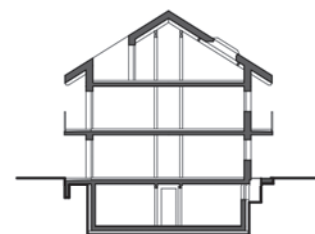
_ Erdgeschoss



_ Obergeschoss



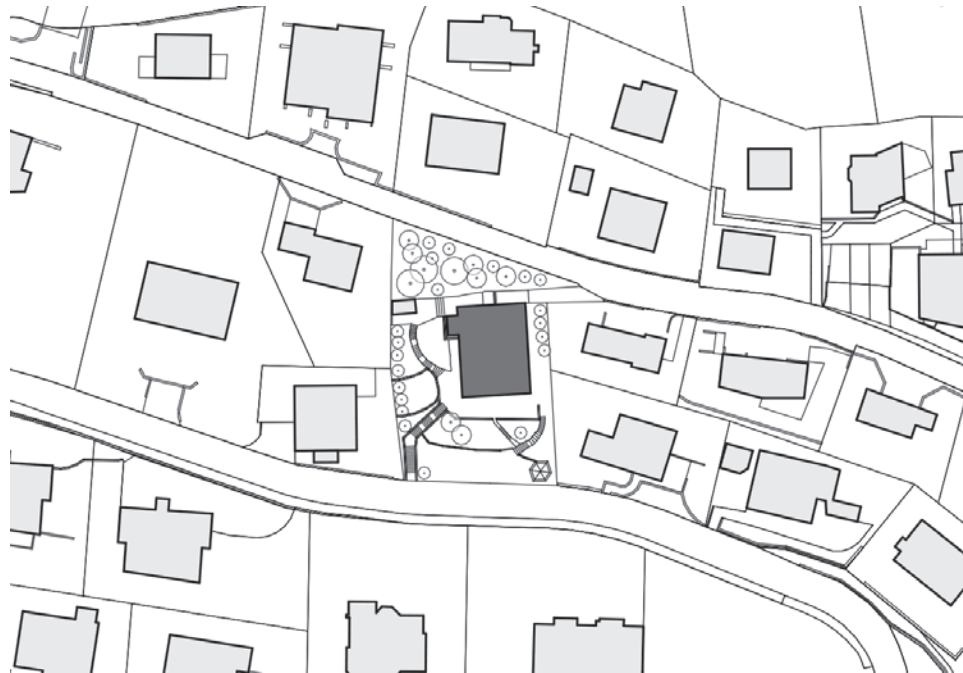
_ Dachgeschoss



_ Schnitt A-A



UMBAU VILLA FELSENBURG SCHWANDSTRASSE



«Alte Fotos und die 3D-Bestandsaufnahme halfen, den Urzustand des Gebäudes und seine Veränderungen über die vielen Jahre seines Bestehens zu eruieren.»



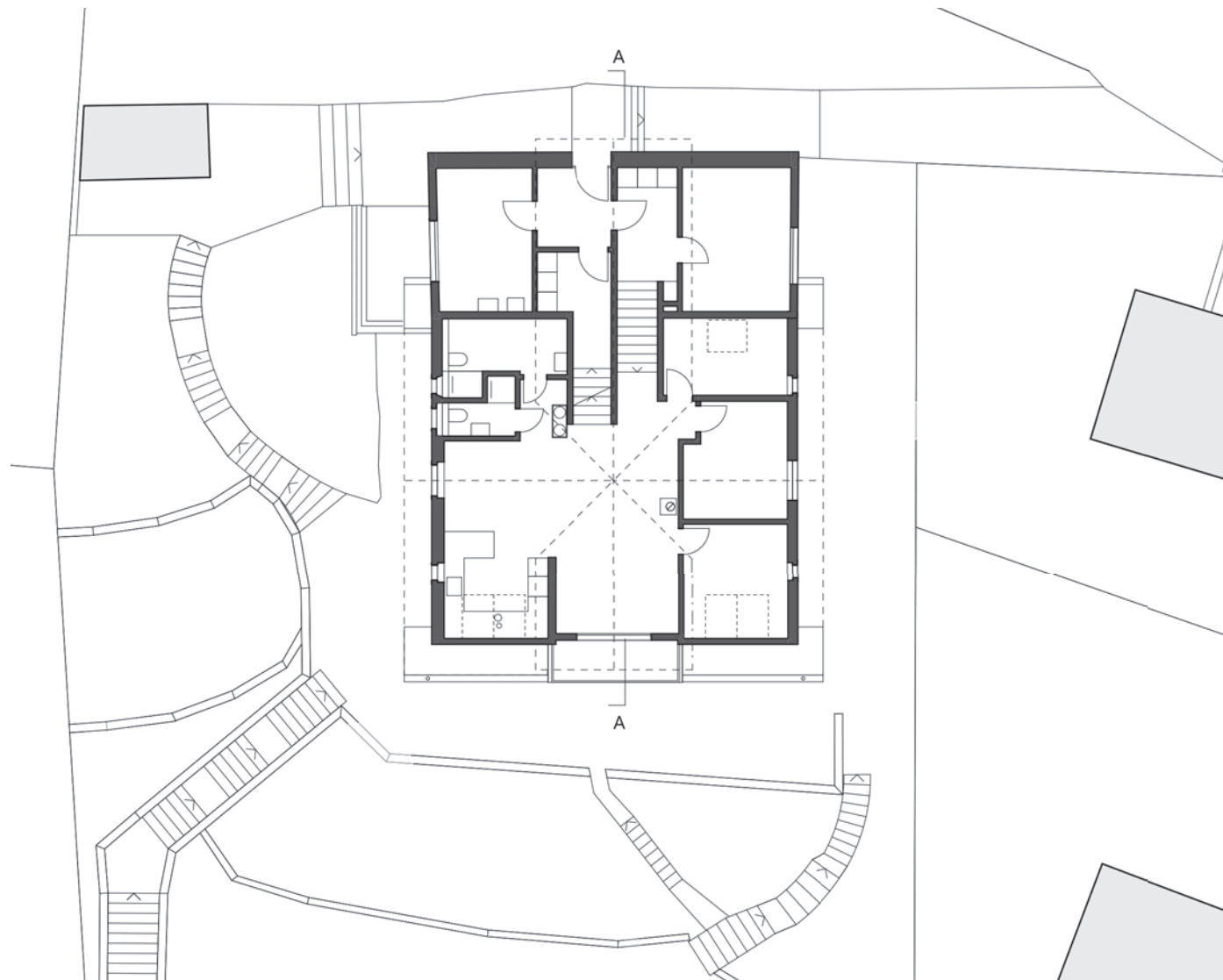
- _ Ortschaft
Engelberg
- _ Planung/ Realisierung
2020 - 2022
- _ Auftrag
Direktauftrag
- _ Bauherr
Private Bauherrschaft
- _ Leistung
Architektur, Innenarchitektur,
Bauökonomie, Baumanagement
- _ Baukosten
1,2 Mio.

Infolge innerer Transformation bzw. Grundrissoptimierung nähert sich das ehemalige Gasthaus – 1909 gebaut und 1960 erweitert – zugleich wieder dem ursprünglichen Charakter an. Die Bauherrschaft wünschte sich neben der Annäherung ans Original und dem Erhalt des Ausdruckes, eine starke Aufwertung der vorhandenen Räumlichkeiten, insbesondere der Dachwohnung. So wurde der Dachstock, soweit statisch möglich, freigelegt und auf neue, grosszügige Art und Weise nutzbar gemacht. Die Transformation übernimmt das Einfache und Klare des Bestandes und zugleich weiss sie mit einer neuen Raumhierarchie und klaren Nutzungszuweisungen den Grundriss neu und logisch zu gliedern. Ebenso klärt der Eingriff vorhandene Raumstrukturen, verbessert die Wohnungszuteilung, die Hauszugänge und

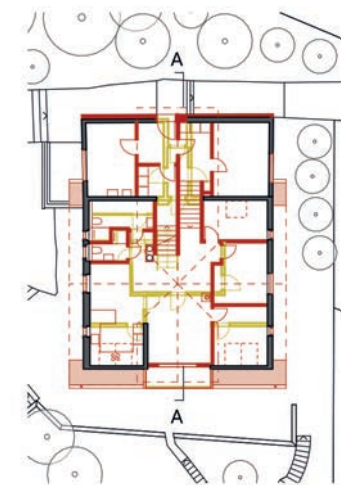
internen Erschliessungen. Ausserdem erhält jede Wohneinheit ihren eigenen modernen Nassraum. Dies bedingte teils eine Entkernung des Gebäudes und eine Anpassung des Tragwerks.

Die äussere Erscheinung des vormals erweiterten Gebäudes mit Elementen aus der Jugendstilarchitektur, wie Sockel, Pilaster, Kapitel und Erker, galt es zu bewahren. Die subtile Umgestaltung der Fassade behält die Anordnung der Fenster und die Fassadengliederung bei und integriert dezent die neu hinzugekommenen Öffnungen der Nassräume. Nun erscheint die Villa innen sowie aussen in neuem Glanz.

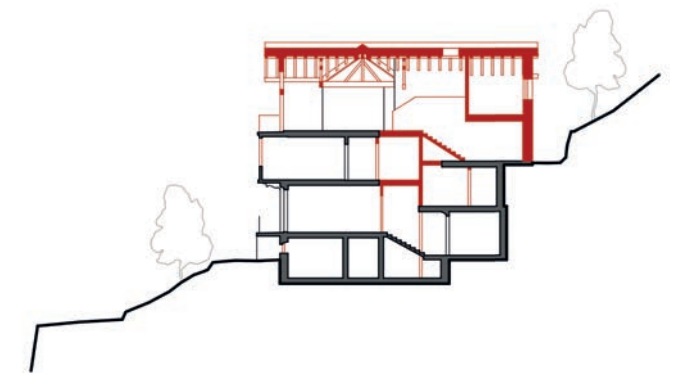




_ Erdgeschoss



_ Erdgeschoss Umbau



_ Schnitt A-A



_ Südfassade



_ Westfassade



Mst. 1:200 | 1:400

UMBAU EINFAMILIENHAUS AEGERTLISTRASSE



«Die neue Holzfassade vermittelt zwischen der traditionellen Engelberger Umgebung und der modernen Bauweise des umgebauten Hauses.»



_ Ortschaft
Engelberg

_ Planung/ Realisierung
2014 - 2016

_ Auftrag
Direktauftrag

_ Bauherr
Private Bauherrschaft

_ Leistung
Architektur, Innenarchitektur,
Bauökonomie, Baumanagement

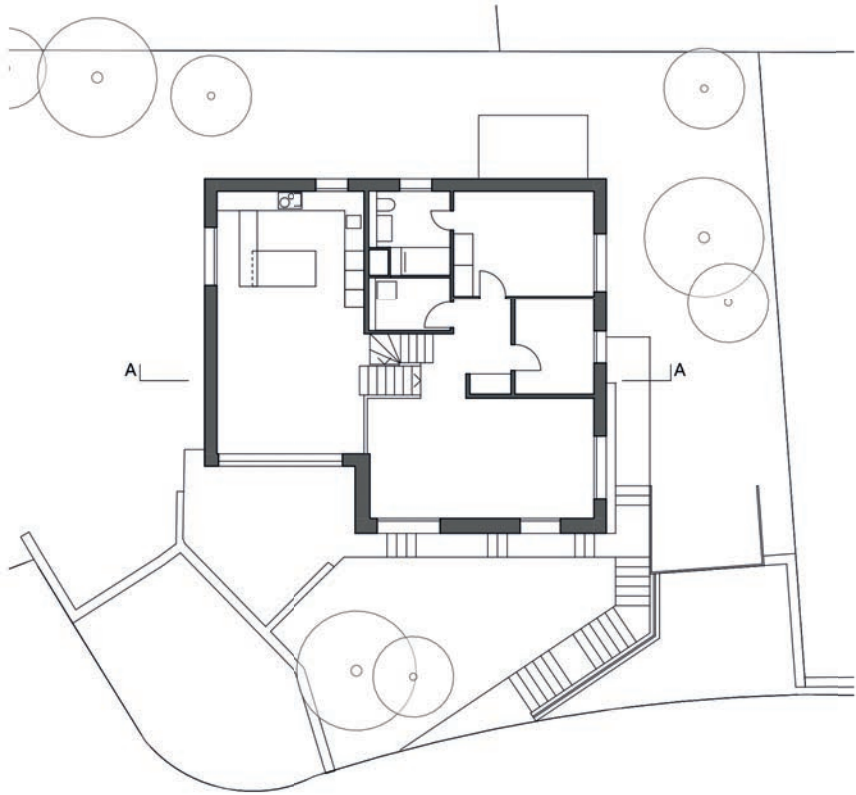
_ Bauvolumen
1'060 m³

_ Baukosten
800.000.-

Die Bauaufgabe bestand darin, das bestehende Einfamilienhaus auf die Bedürfnisse der neuen Eigentümerschaft zu optimieren. Das verbesserte Raumgefüge vergrößert insbesondere den Wohnbereich. Da der Bestand halbgeschossig bzw. im Split-Level angelegt worden war, erlaubte die Zonenkonformität ein zusätzliches Vollgeschoss westseitig der Firstlinie. Das erweiterte Gebilde entspricht in seiner redimensionierten Gestalt – mit der veränderten Dachform und Fassade – nun weitgehend der gebauten Umgebung. Eine in den Grundriss integrierte Wendeltreppe erschliesst den aufgestockten Teil. Darin organisieren sich die Schlaf- bzw. Nachträume, wodurch die Tagesräume geräumiger gestaltet werden konnten. Küche und Nasszellen erhalten eine moderne Ausstattung. Die hochwertigen Material-

lien und sorgfältig ausgewählten Farben erhöhen insgesamt die Wohnqualität im inneren Raumgefüge. Die Umbaumaßnahmen umfassen zudem eine verbesserte Hausinstallation und Führung der Erschliessungs- und Entsorgungsleitungen, die energetisch sanierte Bestandsfassade sowie eine optimierte Parkplatzsituation.

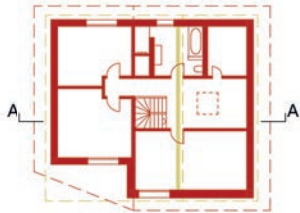




_ Erdgeschoss



_ Erdgeschoss Umbau



_ Obergeschoss Umbau



_ Schnitt A-A



Mst. 1:200 | 1:400



NEUBAU MEHRFAMILIENHAUS MARGRITENWEG



«Die Koexistenz zwischen Natur und Mensch, war eine besondere Herausforderung welche nicht nur eine sorgfältige Planung forderte, aber auch die Setzung des Volumens beeinflusste.»

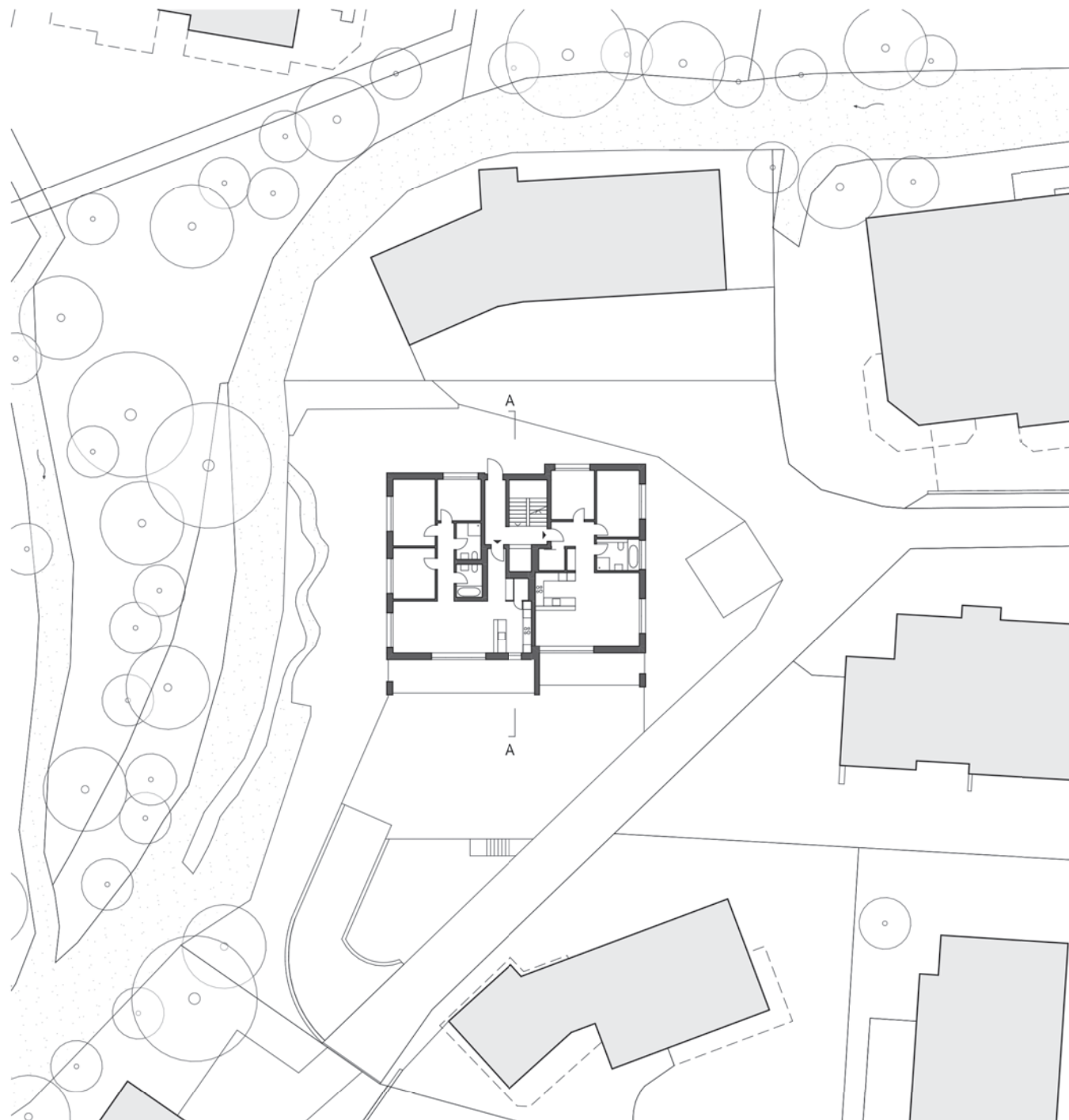


- _ Ortschaft
Engelberg
- _ Planung/ Realisierung
2020 - 2023
- _ Auftrag
Direktauftrag
- _ Bauherr
Private Bauherrschaft
- _ Leistung
Architektur, Bauökonomie,
Baumanagement
- _ Bauvolumen
4'600 m³
- _ Baukosten
5,9 Mio

Der Neubau ersetzt ein in die Jahre gekommenes Mehrfamilienhaus in Engelberg und schafft für lokalverankerte Familien günstigen Wohnraum. In Bahnhofs- und Zentrumsnähe, unweit der TITLIS Bergbahnen, in einem typischen Engelberger Punktbauten-Quartier, fügt sich das neue Volumen bestens in die gebaute Umgebung ein. Seine Setzung erfolgte unter Berücksichtigung kantonaler Auflagen. Unter dem früheren Haus war einst ein Werkkanal gebaut worden; das Hochwasser im Jahr 2005 machte aus ihm ein stilles Gewässer bzw. einen wertvollen Lebensraum für Fische. Diesen galt es zu erhalten und zu fördern. Dieses delicate Vorkommen erforderte eine sorgfältige Kanalumlegung und die Einhaltung neuer Grenzabstände. Ein prägnanter Sockel, aufgrund des sehr hohen Grundwasserspiegels und

der Materialwechsel zwischen Eternit und Holz prägen das Erscheinungsbild. Im Süden öffnet sich das Volumen mittels grosszügiger Balkonschichten über die ganze Länge der Fassade. Mit dem leichten Grundrissversatz verstärkt der Zweispänner seine Ablesbarkeit an der Fassade und ermöglicht eine hohe Privatsphäre der Terrassen und Balkone. Der Wohnbereich mit offener Küche spannt sich jeweils über zwei Fassaden-seiten und die Wohnungen – 3.5- bis 5.5-Zimmer (im Dachgeschoss) – verfügen über gross dimensionierte Fenster welche viel natürliches Licht eindringen lassen.

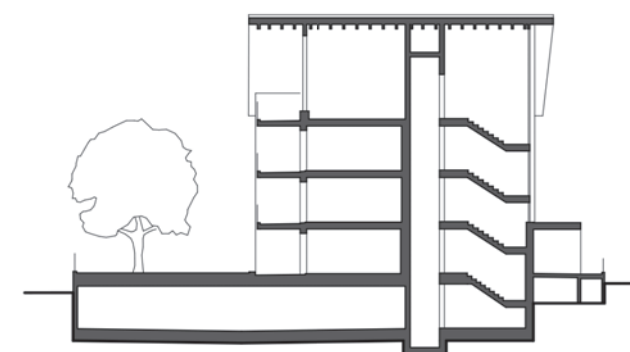




_ Erdgeschoss

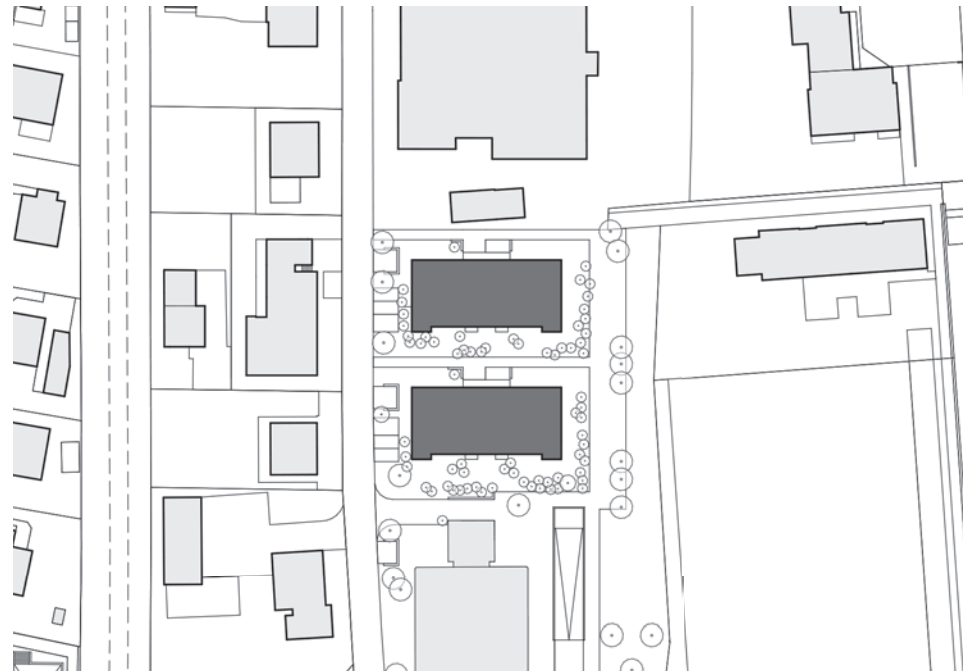


_ Dachgeschoss



_ Schnitt A-A

NEUBAU MEHRFAMILIEN- HÄUSER ALLMEND



«Ausdrucksstarke Holzarchitektur – mit Holz aus eigenem regionalem Waldbestand. Nachhaltig und innovativ. Ein Leuchtturmprojekt.»



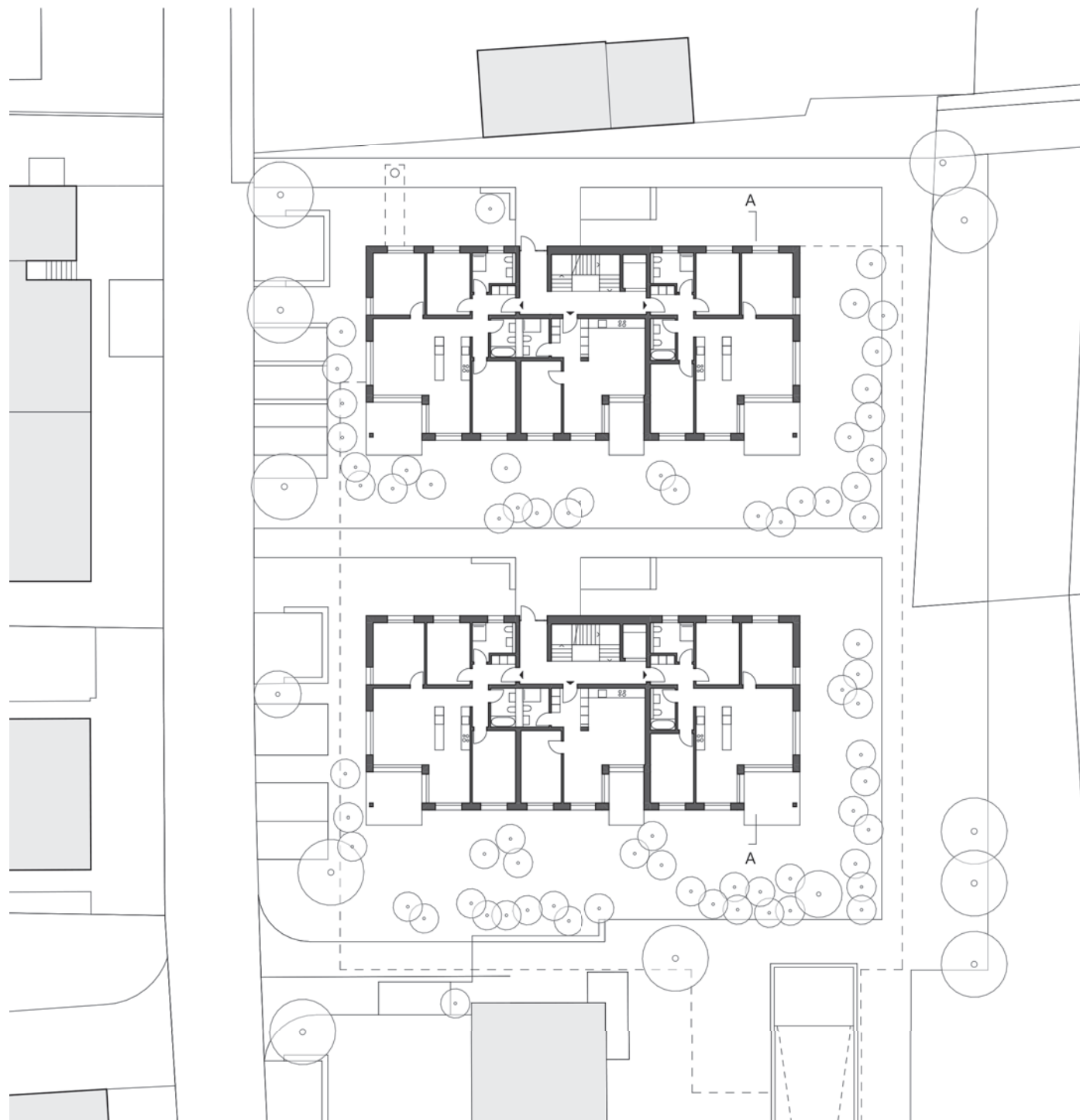
- _ Ortschaft
Horw
- _ Planung/ Realisierung
2019 - 2025
- _ Auftrag
Direktauftrag
- _ Bauherr
Korporation Horw
- _ Leistung
Architektur, Bauökonomie,
Baumanagement
- _ Bauvolumen
18'400 m³
- _ Baukosten
22,5 Mio

Zwei MFH bieten Platz für insgesamt 28 Wohnungen (2.5 bis 4.5 Zimmer) und sind als reine Holzbauten konzipiert – mit einem Treppenhaus-Kern aus Beton. Ein Leuchtturmprojekt, das sich perfekt in den heutigen Diskurs von Umwelt und Nachhaltigkeit platziert und ein Zeichen für die Gegenwart setzt – mit langanhaltender positiver Wirkung für die Zukunft. Die Einwohnergemeinde Horw legt Wert auf eine qualitätsvolle und nachhaltige Siedlungsentwicklung – welche insbesondere die innere Verdichtung und die Sicherung von preiswertem Wohnraum fördert. Die Bauherrschaft und SHB Architekten setzen nicht nur mit der Wahl des Baustoffes ein klares Zeichen; Regionalität und Innovation in Konstruktion und Detail sind die Leitgedanken der Ausführungsplanung. Die Bauherrschaft bezieht das

Holz aus eigenem Waldbestand und nutzt dabei die Vorteile von Mondholz. Bei abnehmendem und bei Neumond gefälltes Holz ist besonders haltbar und widerstandsfähig.

Das komplexe, durch Mutation kleinerer Parzellen geformte Grundstück forderte die Wohnraumentwicklung heraus. Zwei kompakte Mehrfamilienhäuser entstehen, welche auf reduziertem Raum verdichteten Wohnraum bieten mit spannenden Aussenbezügen und einen sinnvollen Umgang mit den gegebenen Verhältnissen.

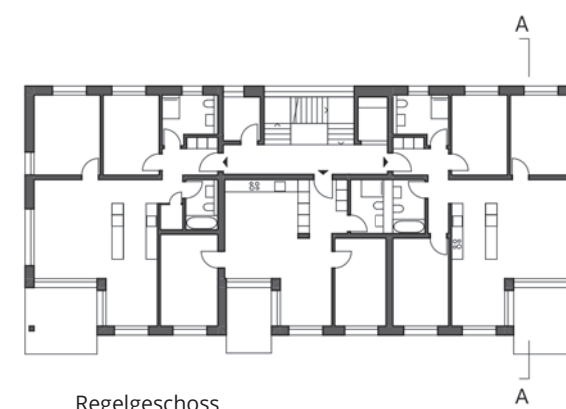




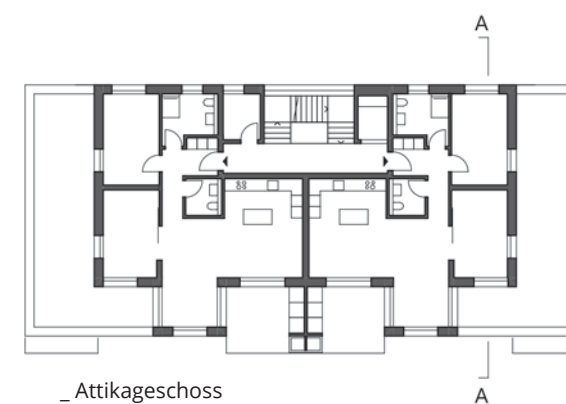
_ Erdgeschoss



Mst. 1:400



_ Regelgeschoss

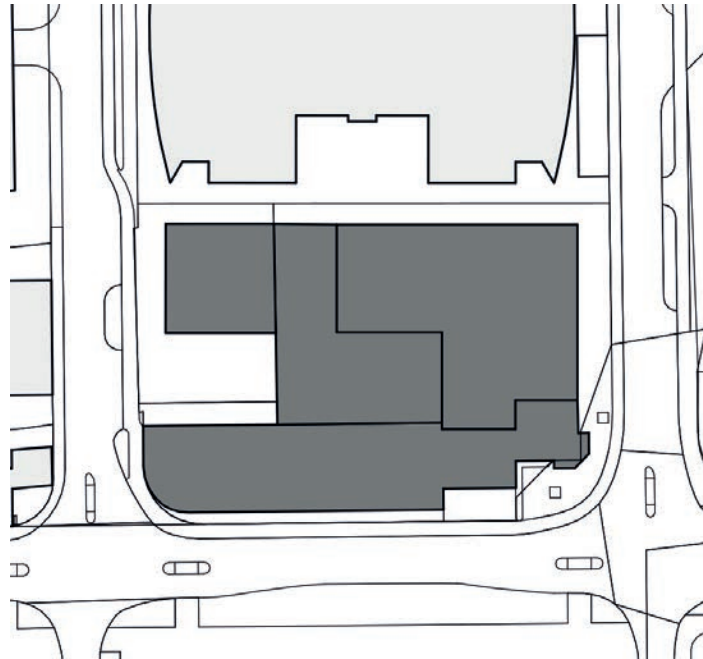


_ Attikageschoss



_ Schnitt A-A

AUFSTOCKUNG UND UMBAU SCHURTER AG



«Eine der Herausforderungen war es, an einen von der Denkmalpflege als erhaltenswert eingestuften Bau trakt anzubauen.»



_ Ortschaft
Luzern

_ Planung/ Realisierung
2018 - 2020

_ Auftrag
Direktauftrag

_ Bauherr
Schurter AG

_ Leistung
Architektur, Innenarchitektur,
Bauökonomie

_ Bauvolumen
14'000 m³

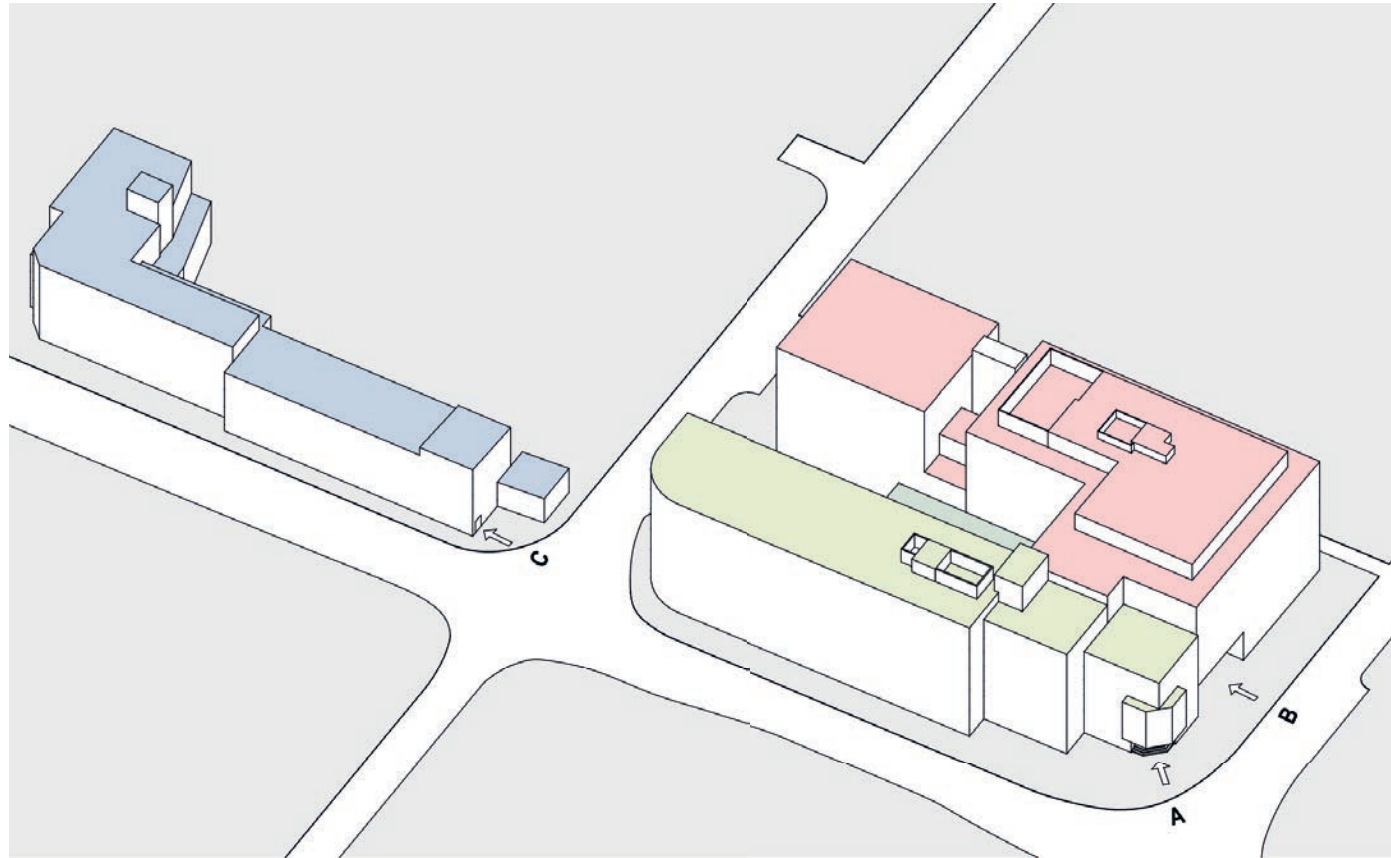
_ Baukosten
23,6 Mio

Die SCHURTER Gruppe ist ein weltweit führendes Schweizer Technologieunternehmen. Deren Hauptsitz in Luzern erforderte eine Aufstockung und Erweiterung zwecks Standortfestigung, sowie energetischer Optimierung des Baukomplexes und Vergrößerung der Büro- und Produktionsflächen. Das Gebäude befindet sich in Seenähe, an der Nahtstelle zwischen Gewerbe- und Wohnzone der Stadt Luzern. Der Umgang mit dem umfangreichen Bestand erforderte eine präzise Auslotung der Eingriffstiefe. Zahlreiche zusätzliche Büro- und Produktionsräume und ein neues Personalrestaurant sind hinzugekommen, welche die heutigen sowie zukünftigen räumlichen und betrieblichen Anforderungen erfüllen. Hierfür wurde das Bestandsgebäude aufgestockt und erweitert. Die Aufstockung organisiert

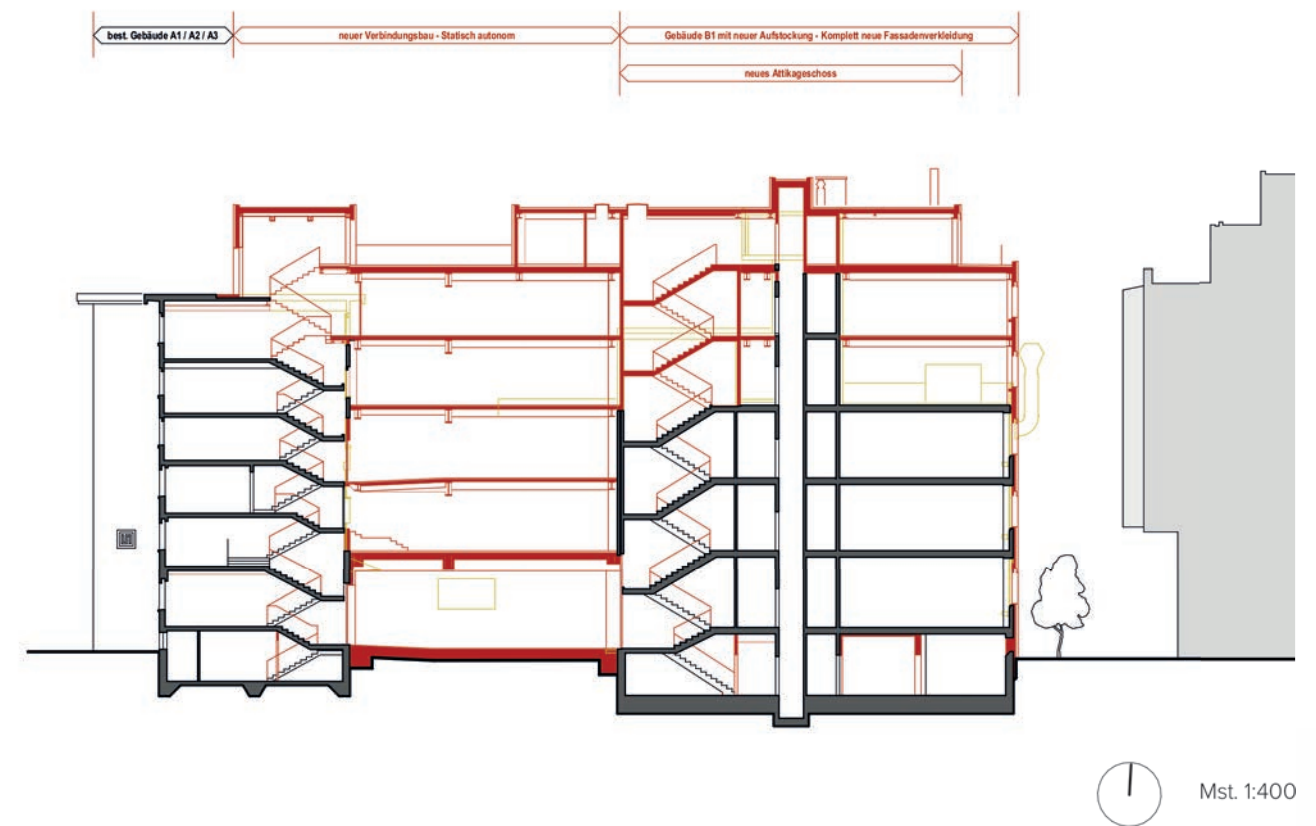
zwei neue Vollgeschosse und ein Attika. Zudem verbindet ein neuer Zwischenbau im Innenhof zwei Bestandsgebäude miteinander.

Die neuen Anlagebereiche zeichnen sich durch eine offene und übersichtliche Raumgestaltung aus. Schlicht und zurückhaltend gliedert sich das aufgesetzte Volumen in die gebaute Umgebung ein. Die Aufstockung nimmt sich gegenüber den bestehenden Bauten zurück und schafft zugleich eine einheitliche Gesamtwirkung. Zu den Umbaumaßnahmen gehörten auch die energetische Optimierung des vorhandenen Gebäudes und die Aufwertung der Fassaden. Insgesamt wurde das Volumen von 9'000 auf 23'000 m³ vergrößert.





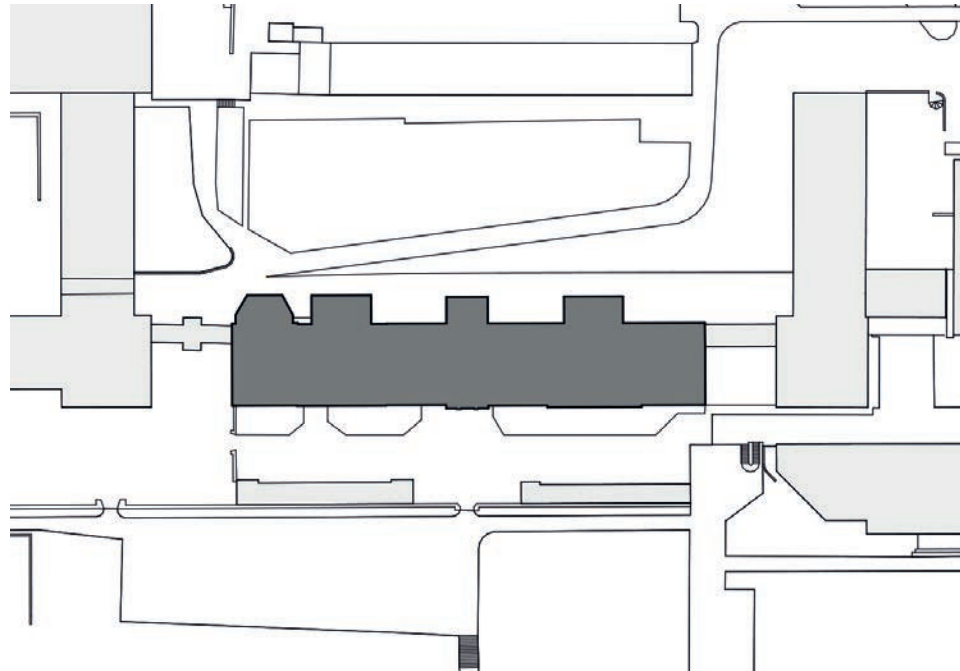
_ Gebäudeaufteilung



_ Schemaschnitt Gebäude B



UMBAUTEN INTERNAT KLOSTERANLAGE



«Der Innenausbau und die meisten Möbel wurden selbst entwickelt und alle klostereigenen Betriebe für die Anfertigung berücksichtigt.»



_ Ortschaft
Engelberg

_ Planung/ Realisierung
2013 - 2014 / 2017 - 2018

_ Auftrag
Direktauftrag

_ Bauherr
Benediktinerkloster

_ Leistung
Architektur, Innenarchitektur,
Bauökonomie, Baumanagement

_ Baukosten
11,3 Mio

Der Eingriff beinhaltete eine Modernisierung der Schlafräume auf insgesamt drei Geschossen. Nachdem bereits zuvor die Schulungsräume der Integrativen Orientierungsschule (IOS Engelberg), welche sich unter dem Dach des Benediktinerklosters befinden, erneuert wurden, erhielten nun auch Erd- bis Dachgeschoss des eigentlichen Internates eine zeitgemässe Revitalisierung. Total 29 Einzel-, 14 Doppel- sowie zwei Präfektenzimmer im Hotelstil – um den Lernenden in ihrer Internatszeit eine hohe Behaglichkeit zu bieten – auch im Empfangs- und Aufenthaltsbereich sowie in der Studentenkappelle, ein zentraler Ort der Klosterschule. Der gesamte Umbau erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege vom Kanton Obwalden. Eine zusätzliche Herausforderung für Bauherrschaft und Planungsteam.

Das bestehende statische Raster bildete die Grundlage der neuen Planung. Das Reorganisieren der Räume erforderte den Rückbau bis auf die bestehende Balkenanlage. Während des 6-monatigen Umbaus hatte der Internatsbetrieb weiterzulaufen. Eine Herausforderung die sowohl das Internat sowie das Planungsteam professionell gemeistert haben. Die Umgestaltung der Räume ist eine Kombination aus Behaltenem und Neuinterpretiertem. Die dunkel gehaltenen Wände sollen sich unter anderem auf die schwarzen Mönchskutten beziehen. Einzelne, farbig ausgeführte Elemente kontrastieren diese, weshalb sich insgesamt und mit den wiederkehrenden Materialien ein harmonisches Gesamtbild ergibt. Der Innenausbau und die meisten Möbel sind Eigenentwicklungen der SHB Architekten.





Mst. 1:400

_ Umbau Räumlichkeiten Internat



Mst. 1:50

_ Umbau Studentenzimmer

WETTBEWERB BEGEGNUNGSZENTRUM



«Einem Crescendo ähnlich entfaltet das fliessende Raumkontinuum seine Wirkung im Eingangsbereich. Sämtliche Räume sind von hier aus erfassbar.»



_ Ortschaft
Sarnen

_ Planung/ Realisierung
2021

_ Auftrag
Einstufiger Projektwettbewerb

_ Bauherr
Reformierte Kirche Sarnen

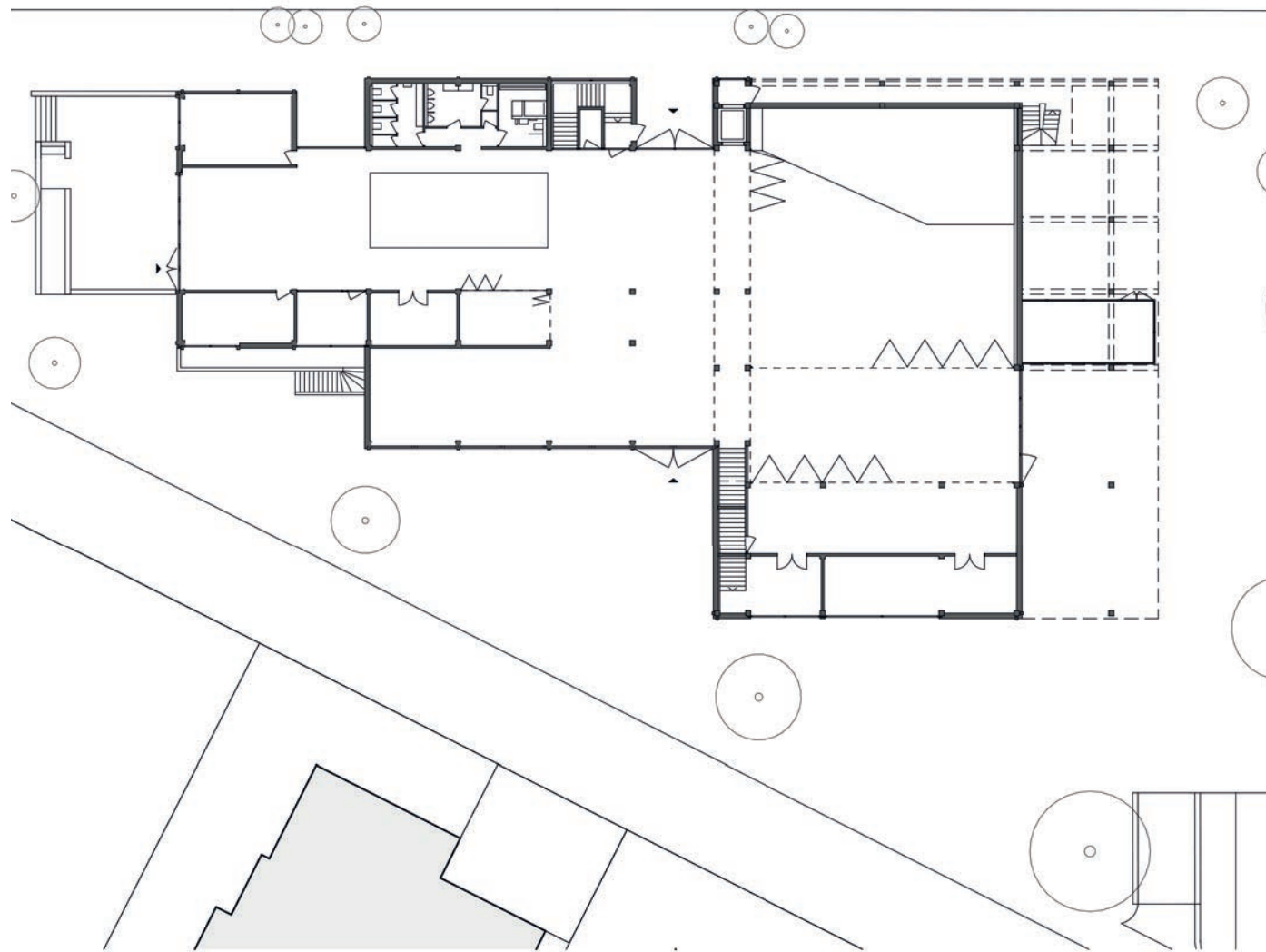
_ Leistung
Architektur, Innenarchitektur

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Obwalden hatte mangels Platzes in ihren bestehenden Strukturen einen Wettbewerb ausgeschrieben. Als Kern für die neuen bzw. modernen betrieblichen Anforderungen und zukünftigen Nutzungsziele wurde ein grösserer Kirchenraum mit Bühnenbereich und zuschaltbarem Mehrzweckraum für verschiedene Nutzungsvariablen gewünscht. Das umfangreiche Wettbewerbsprogramm des Ersatzneubaus beinhaltet neben einer Cafeteria, diversen Schulungs- und den Veranstaltungsräumen auch Verwaltungs- und Wohnräume.

Das vorgeschlagene Projekt lässt einen Ort der unkomplizierten Begegnung entstehen. Drei Dächer definieren dabei unterschiedliche, ineinanderfliessende

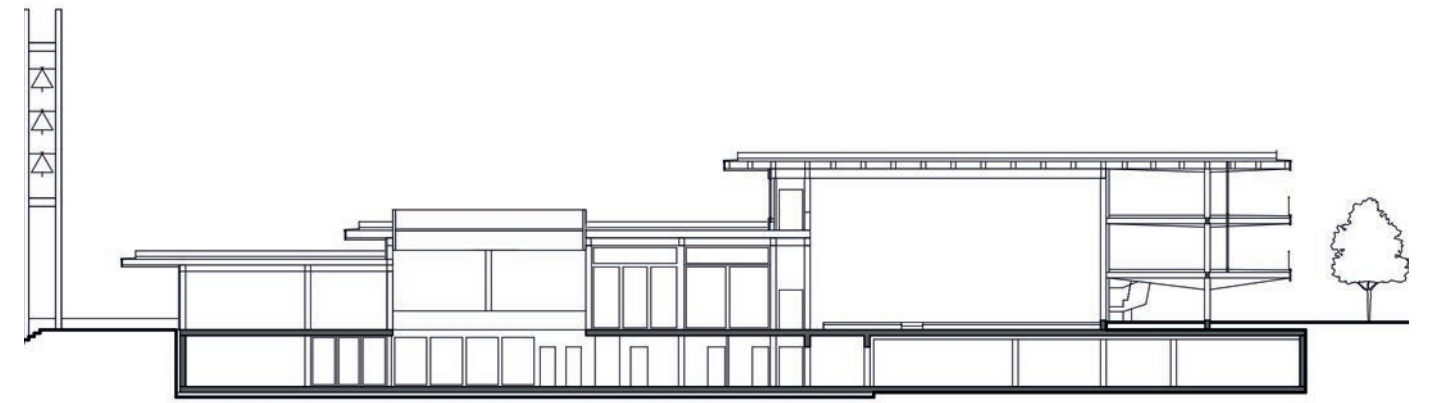
Innen- und Aussenräume. So ist auch das Volumen selbst in drei Höhen gestaffelt. Die Höhenentwicklung in Richtung Süd-Osten lehnt sich an die städtebauliche Entwicklung der bestehenden Umgebung an. Der Baukörper vermittelt so zwischen den unterschiedlichen Körnungen in der nahen Umgebung. Ein grosszügiger Lichtraum verbindet das Erd- mit dem Untergeschoss, rund um welchen sich verschiedenste Räume anordnen. Das Foyer, die Cafeteria und der Kirchenraum fliessen ineinander und sind je nach Bedarf mit mobilen Trennwänden unterteilbar. Das Projekt wurde, abgesehen vom Untergeschoss, komplett in Holzbauweise geplant.





_ Erdgeschoss

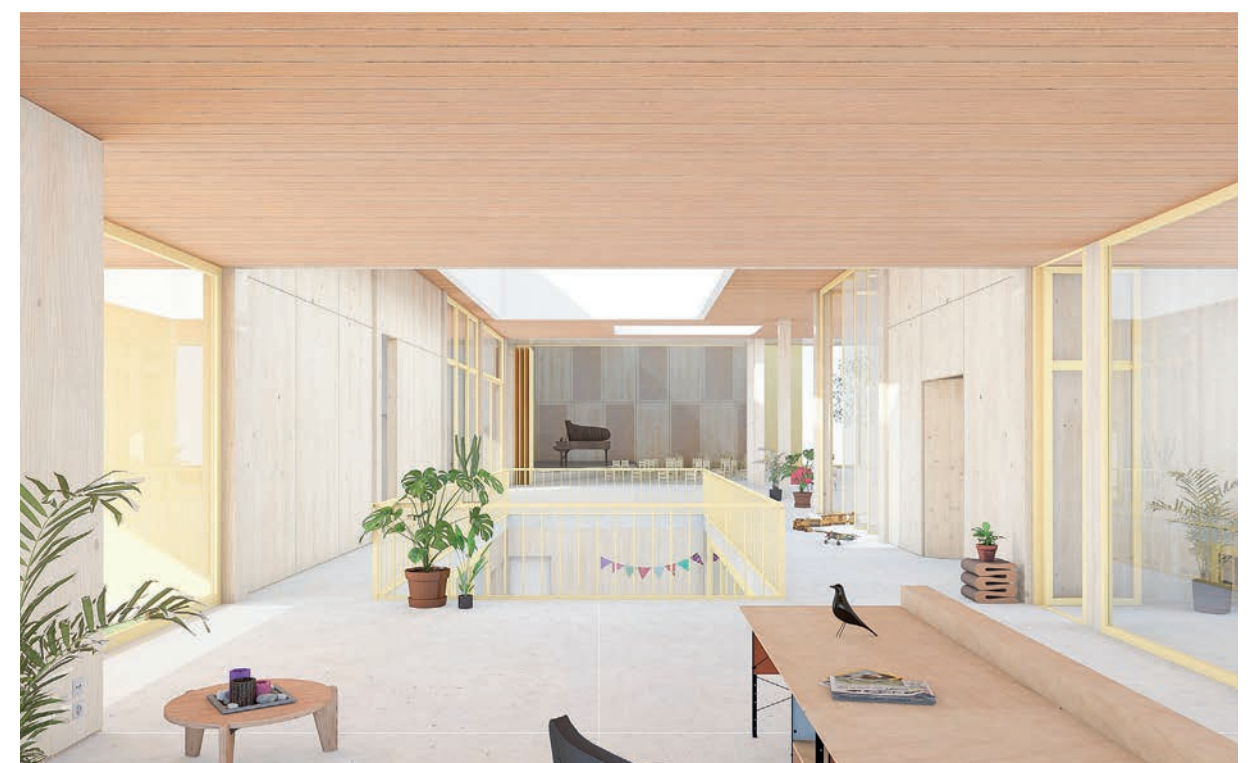
Mst. 1:400



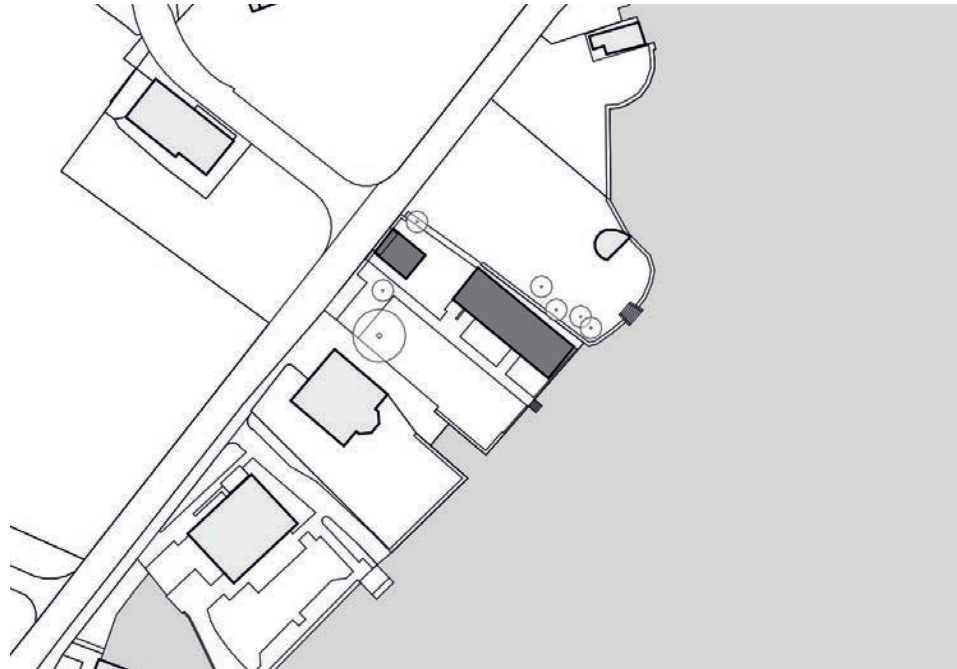
_ Schnitt A-A



_ Nord-Westfassade



NEUBAU BADEANLAGE GERBE, KASTANIENBAUM



«Das Erstellen einer Badeanlage ist etwas Besonderes – erst recht, wenn es galt, historische Bestandteile einer Gerberei zu integrieren.»



_ Ortschaft
Horw

_ Planung/ Realisierung
2015 - 2017

_ Auftrag
Direktauftrag

_ Bauherr
Ortsverein Kastanienbaum
St. Niklausen

_ Leistung
Architektur, Bauökonomie,
Baumanagement

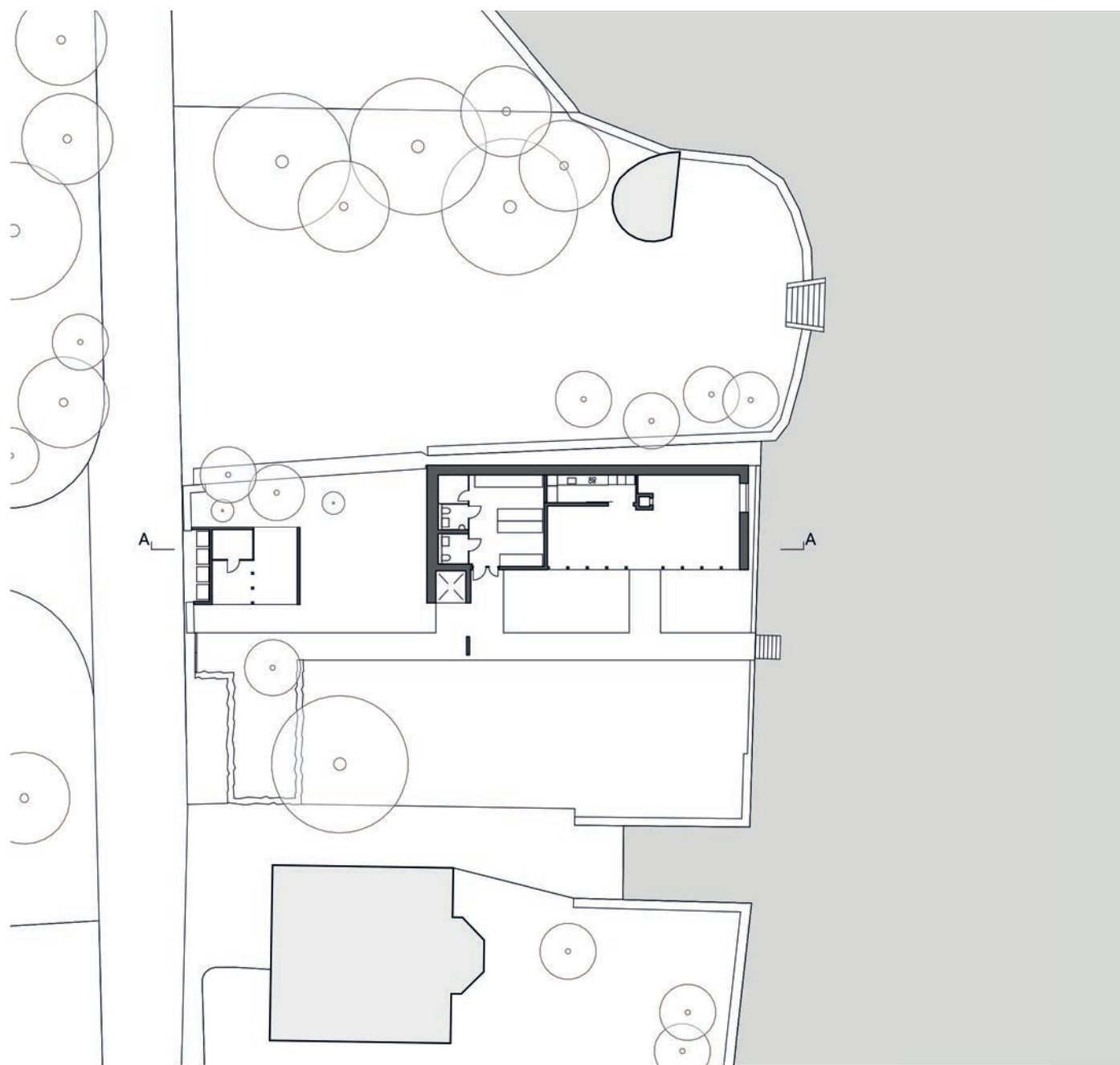
_ Bauvolumen
603 m³

_ Baukosten
400.000.-

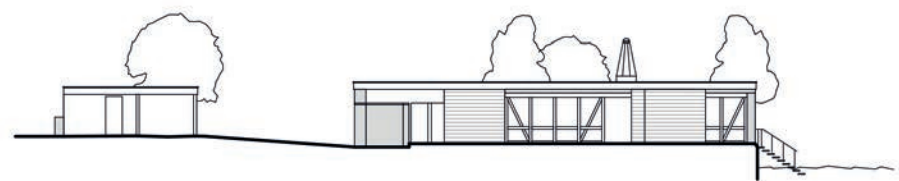
Der pavillonartige Neubau ersetzt eine Badeanlage in der Ortschaft Kastanienbaum und integriert Garderobe und Aufenthaltsbereich. Der idyllische Ort befindet sich auf einer Halbinsel direkt am Vierwaldstättersee. Dort besteht eine lockere Siedlungsstruktur und somit ein ausgewogenes Verhältnis zwischen gebauter Umgebung und Natur. Die Badeanlage selbst liegt versteckt am Horwer Seebecken und ist ausschliesslich für die Mitgliedschaft des entsprechenden Ortsvereins zugänglich. Die bestehende Anlage war in die Jahre gekommen und der Eingriff, der heutige Ansprüche berücksichtigt, umfasst im Kern die Gestaltung einer Verweilase – unterstützt durch eine offene Struktur und den Hauptmaterialien Holz und Naturstein. Die einstige Badeplatzsubstanz bestand aus Bauwerksteilen des ehema-

ligen Gerbereiegebäudes. Der Ersatzneubau stellt dessen Struktur wieder her, präzisiert das Ursprüngliche der Anlage und verwendet die sauber gehauenen Sandsteinmauerwerke und den alten Kamin weiter. Struktur und Volumen lehnen sich an die ehemalige Gebäudekonstruktion an. Genauso referenziert der Innenausbau den Zeitgeist der alten Gerberei. Das Flachdach fasst sämtliche Räume wie die neu hinzugekommen Garderoben mit rollstuhltauglichen Nasszellen, Bereiche für Aufenthalt, Anlässe, Boote und Surfbretter zusammen. Insgesamt berücksichtigt die umgestaltete Anlage eine klare Trennung zwischen Intimität und Offenheit.





_ Erdgeschoss



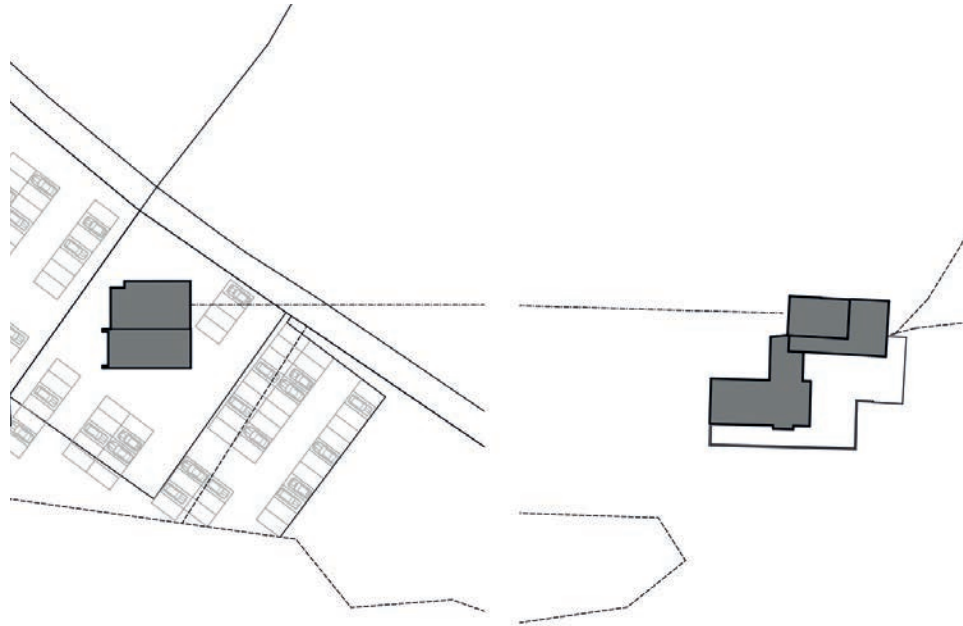
_ Schnitt A-A



Mst. 1:400



UMBAU UND SANIERUNG BERGBAHN FÜRENALP



«Ein Verkehrsprojekt dieser Art ist attraktiv wie herausfordernd zugleich – räumliche Qualitäten und Eingriffstiefe im Bestand galt es präzise auszuloten.»



_Ortschaft
Engelberg

_Planung / Realisierung
2018 - 2020

_Auftrag
Direktauftrag

_Bauherr
Luftseilbahn Engelbahn - Fürenalp AG

_Leistung
Architektur, Bauökonomie,
Baumanagement

_Bauvolumen
3'875 m³

_Baukosten
1,6 Mio.

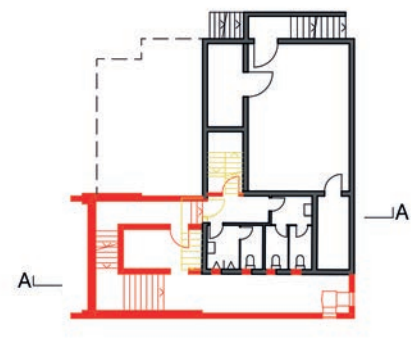
Wer im Kurort Engelberg über eine in die tiefe stürzende Felswand hinwegschwebt, der sitzt vermutlich in der Fürenalp-Luftseilbahn und bestaunt das Innerschweizer Bergpanorama. Seit über 40 Jahren existiert das Luftseilbahnunternehmen und ihre Gondelkabine wird vom Ausflugspublikum rege benutzt. Berg- und Talstation galt es sowohl ästhetisch, räumlich wie auch energetisch zu optimieren und zugleich die bestehende Substanz zu schonen.

Die Weiterentwicklung des Ortes war insbesondere fürs Hochplateau auf 1850 m.ü.M. mithin für die Bergstation essenziell. Das neue, dem vorhandenen Maschinengebäude vorangesetzte Volumen erweitert und präzisiert die Anlage, ermöglicht den witterungsgeschützten Zugang und setzt dem Bergmassiv ein

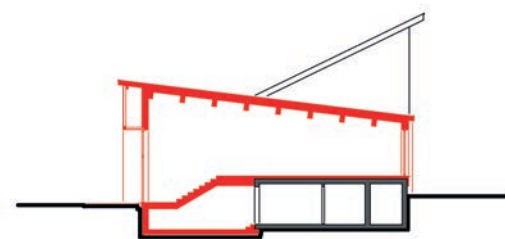
klares, städtebauliches Gefüge entgegen. Rückführung der verschiedenen Gebäudeelemente und Baukörper sowie die durchgängige Fassadengestaltung entwickeln ein ganzheitliches Erscheinungsbild.

Das Gestaltungskonzept setzt sich bei der Talstation fort, sodass die Luftseilbahnanlage – über die Höhenlage hinaus – als Gebäudeensemble wahrgenommen werden kann. Ein neues Eingangsgebäude erweitert und gestaltet den Gästeempfang attraktiver und ermöglicht einen effizienteren Betriebsablauf. Die vertikalen Douglasienlamellen erzeugen eine rustikale und zugleich zarte Erscheinung. Modernisierte Technikräume und die energetische Optimierung runden das Projekt ab und sichern ein modernes Bestehen für die Zukunft.

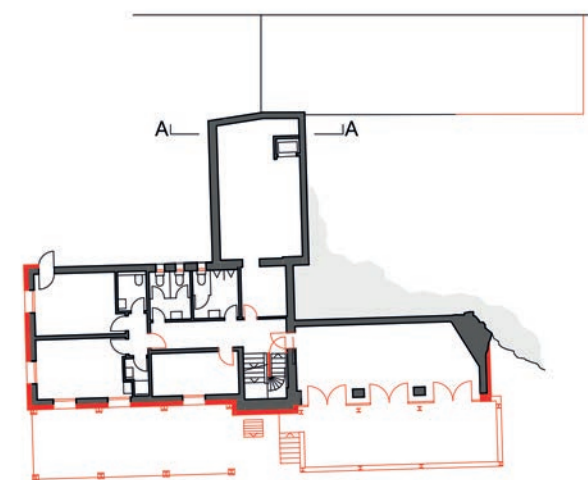




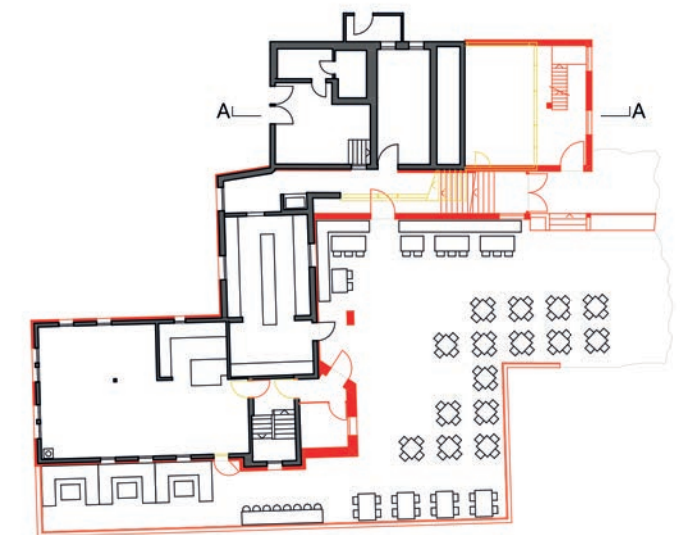
_ Untergeschoss Talstation



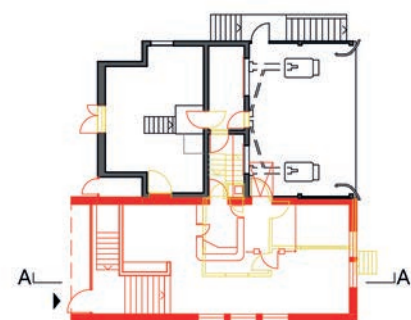
_ Schnitt A-A Talstation



_ Untergeschoss Bergstation



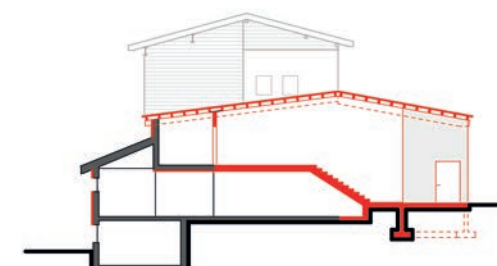
_ Erdgeschoss Bergstation



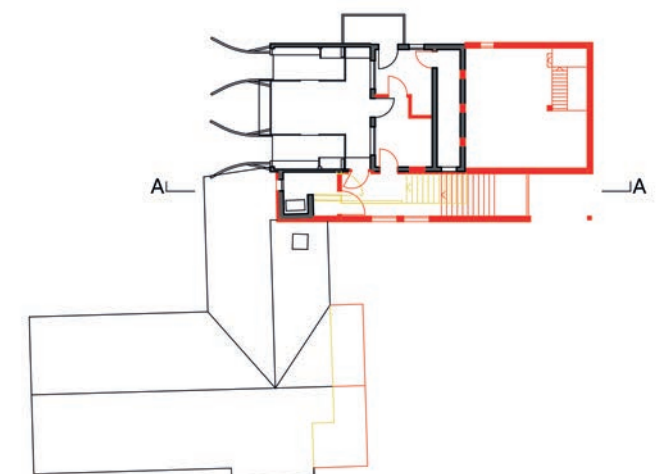
_ Erdgeschoss Talstation



_ Südfassade Talstation



_ Schnitt A-A Bergstation



_ Obergeschoss Bergstation



Mst. 1:400

NEUBAU BERGBAHNEN ENGELBERG-TRÜBSEE-TITLIS



«Alle Seilbahnmasten hatten spezifische topografische geologische Aspekte zu berücksichtigen und erforderten den Bau spezieller Fundamente.»



_Ortschaft
Engelberg

_Planung / Realisierung
2012 - 2017

_Auftrag
Direktauftrag

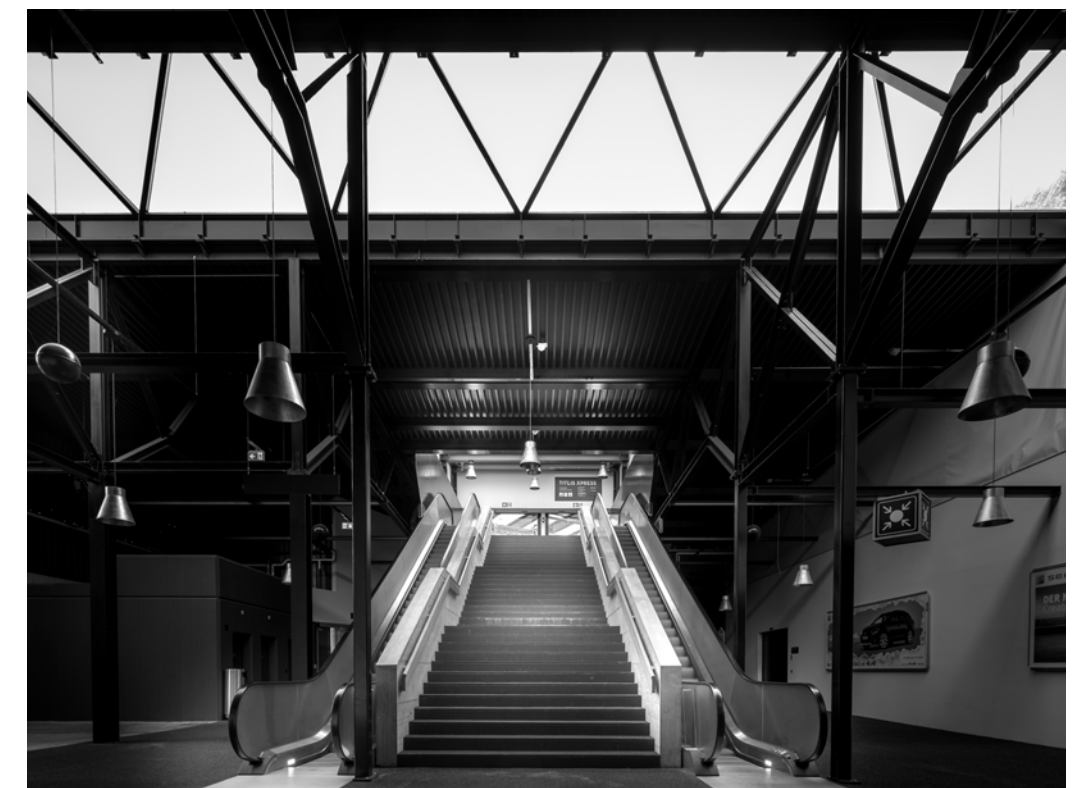
_Bauherr
Bergbahnen Engelbahn - Trübsee -
Titlis AG

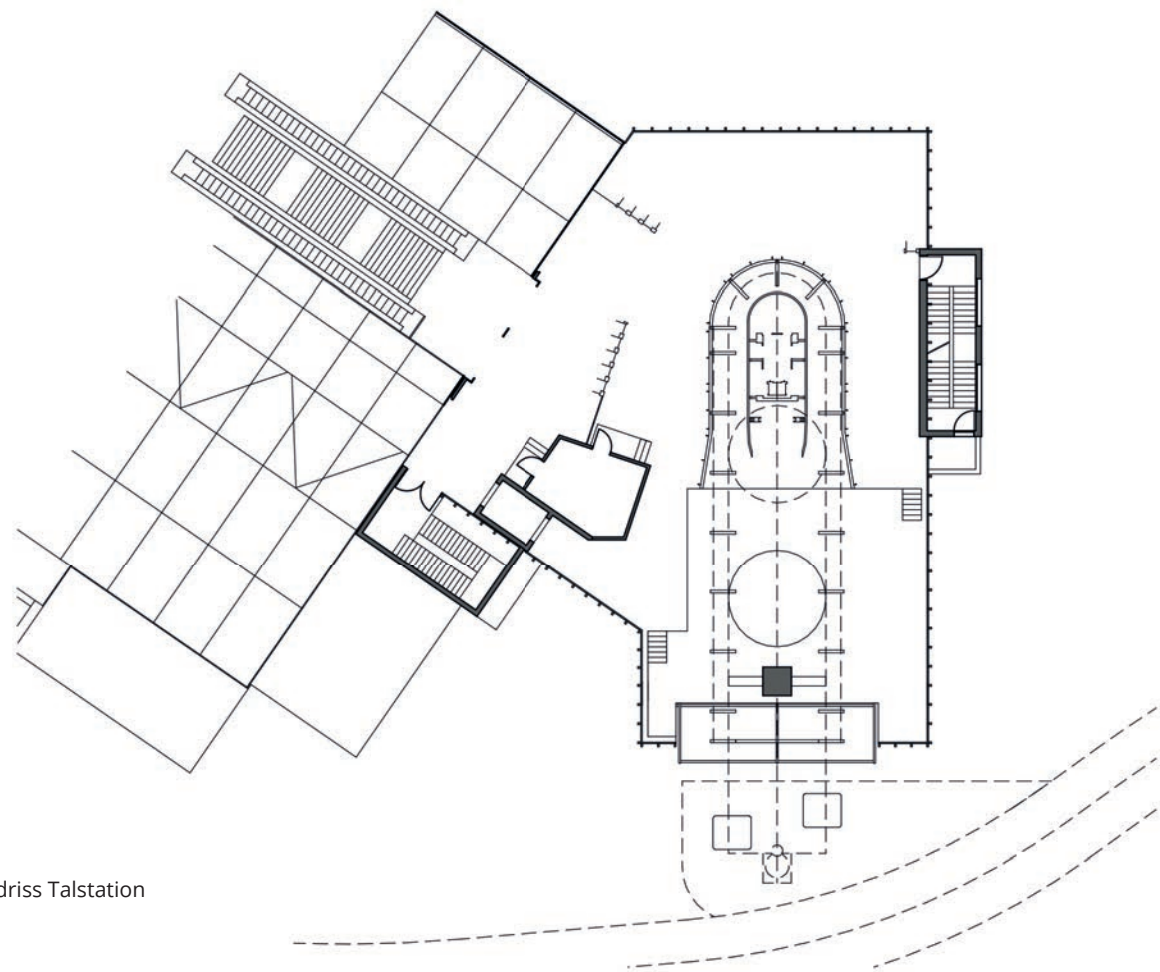
_Leistung
Architektur, Baumanagement

_Baukosten
65 Mio.

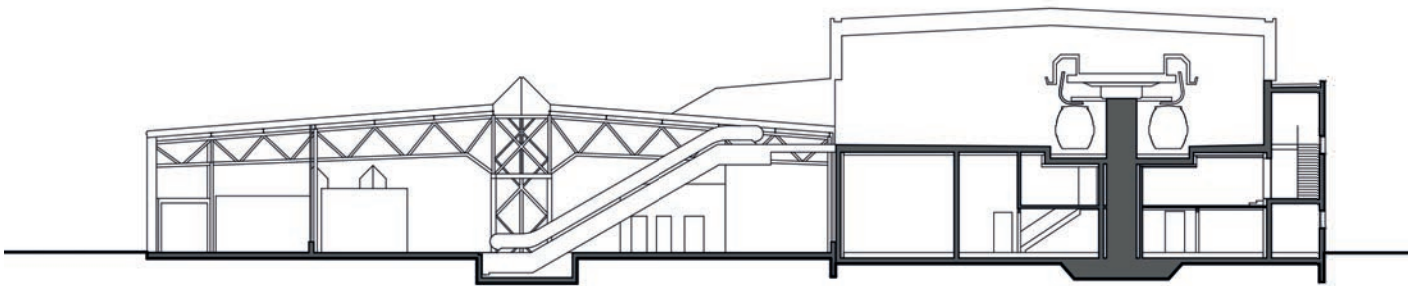
Der Ausbau dreier Stationen in unterschiedlichen Höhenlagen zeichnet sich durch ein einheitliches Gestaltungskonzept aus und wurde auf einen neuen Seilbahntyp, eine sogenannte «Umlaufbahn», abgestimmt. Diese neukonzipierte Seilbahn lässt die Gondeln stets in der gleichen Fahrtrichtung verkehren und verzichtet auf die bisherige Zwischenstation. Die neue Strecke ist in zwei voneinander unabhängig funktionierende Sektionen aufgeteilt. Auf der ganzen Strecke stehen insgesamt 34 Masten. Die Sockelgeschosse sämtlicher drei Stationen sind in Ort beton gegossen und wie auch die weiteren Betonbauteile mit Naturstein verkleidet. Das Tragwerk aus Stahl wurde effizient und funktional, entsprechend den technischen Anforderungen der Anlage, ausgebildet. Seine leichte Konstruktion

ist geeignet für schwer zugängliche, exponierte Berglagen. Transparent und leicht wirken die Fassadenflächen vor dem Stahlbau mittels lichtdurchlässigen Folien oder partiellen Verglasungen. Die drei Stationen lehnen sich optisch aneinander an – zugleich passt sich jedes Gebäude an die standortadäquate Tragwerksform an und entwickelt daher eine eigenständige Formensprache. Etwa bei der Talstation umschließt eine goldfarbene Alu-Lamellenkonstruktion die unterschiedlich materialisierten Bereiche; wechselnde Innenbeleuchtungen lassen die Fassaden abends verschiedenfarbig erscheinen und setzen das Gebäude spielerisch in Szene.

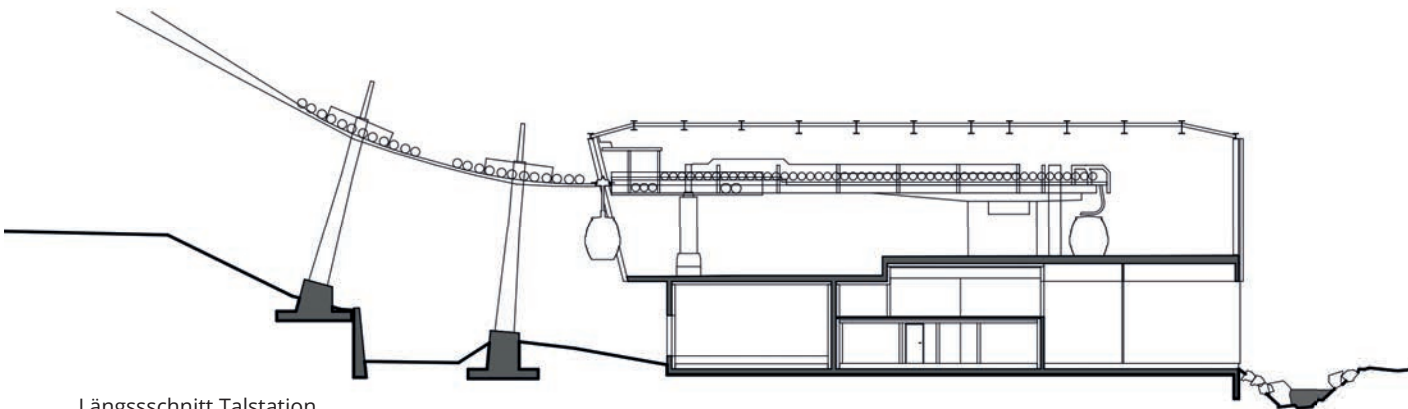




_ Grundriss Talstation



_ Querschnitt Talstation

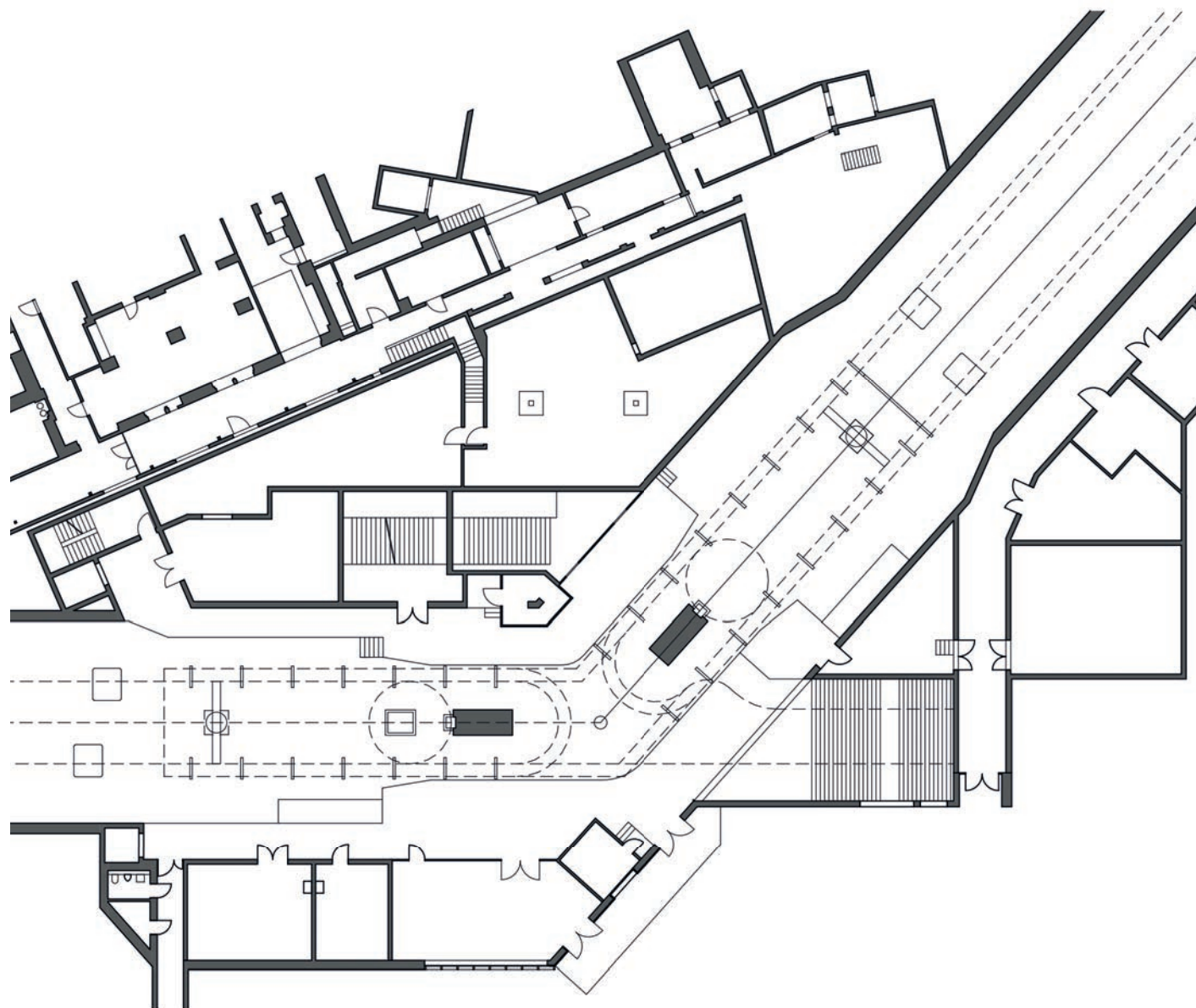


_ Längsschnitt Talstation

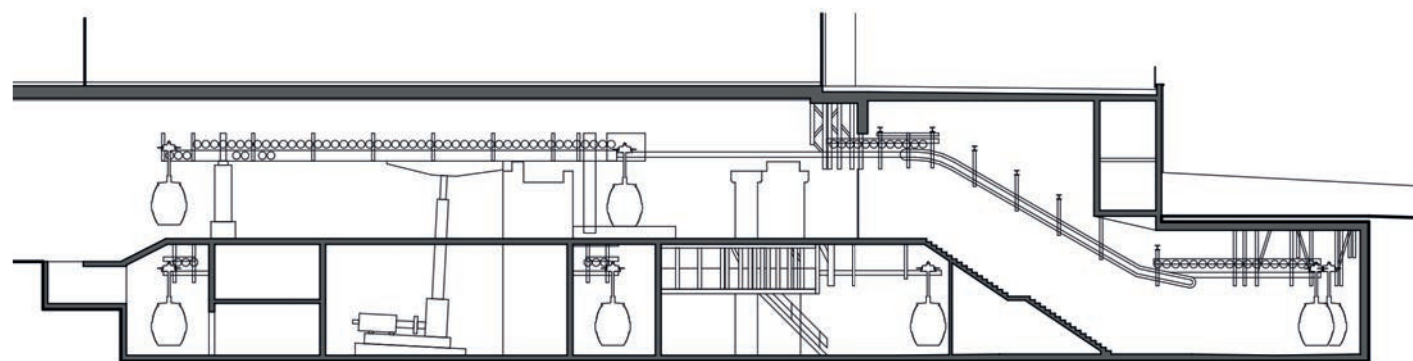


Mst. 1:400





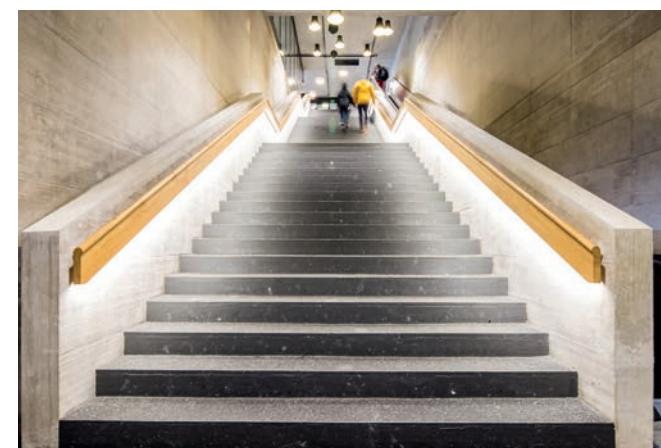
_ Grundriss Mittelstation



_ Schnitt Mittelstation



Mst. 1:400



WEITERE PROJEKTE

Gute, nachhaltige Architektur. Lokal verankert.

Im urbanen wie ländlichen Raum realisieren SHB Architekten mit Überzeugung Bauwerke, die für den Einzelnen, wie auch für die Gesellschaft von Bedeutung sind. Sie setzen auf Kundennähe, wirken am Puls der Zeit und zugleich authentisch – als Generalunternehmer Bauherrenberater, als Bauökonom. Das Spektrum an Bautypen und Kompetenzen ist gross. Das seit über 25 Jahren.

_ Neubau Mehrfamilienhaus
Kantonstrasse, Horw



_ Neubau Mehrfamilienhaus
Studentenweg, Engelberg



_ Neubau Mehrfamilienhaus
Klausenstrasse, Bürglen



_ Neubau Mehrfamilienhaus
Fischmattstrasse, Buochs



_ Sanierung Mehrfamilienhaus
Hirtenhofweg, Luzern



_ Sanierung Mehrfamilienhaus
Hirtenhofring, Luzern



_ Umbauten Gemeindehaus,
Engelberg



_ Umbauten Perlen Converting AG,
Perlen



Bestehende Bausubstanz aufwerten. Mit viel Sorgfalt.

SHB Architekten sind Spezialisten, wenn es darum geht, bestehende Bausubstanz architektonisch und energetisch zu optimieren und Mehrwert zu generieren. Ihre Sanierungskonzepte und Investitionspläne loten dabei die Eingriffstiefe, das Neue und das zu Erhaltende, wie auch den optimalen Gebäudeunterhalt aus.

Innenarchitektur, die Werte schafft.

SHB Architekten gestalten Lebensräume und Rückzugsorte und entwickeln für den Raum die passende Ausstrahlung. Schliesslich ist es die Innenarchitektur, welche der Raumlandschaft gestalterische Schönheit verleiht. Ob Einfamilienhaus, Grossraumbüro oder Restaurant – das erstellte Gestaltungskonzept erhöht die Qualität im inneren Raumgefüge.

_ Umbau Reiheneinfamilienhaus
Oberbergstrasse, Engelberg



_ Umbau Dachwohnung
Kantonsstrasse, Horw



_ Umbau Ferienwohnung
Achenrainstrasse, Engelberg



_ Umbau Ferienwohnung
Birkenstrasse, Engelberg

